

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet
am 16. März 1982



Zu den wertvollsten Fresken der Stadt Steyr zählt das Morzer-Fresko im Keller des Alten Theaters an der Promenade. Ein Meditationsbild zur Fastenzeit. Den Ausdruck seelischen Leids der Trauernden am Fuß des Kreuzes steigert die symbolische Botschaft der Farben.

Jahrgang 25

3



SYMBOL
DES
VERTRAUENS

Wenn's um Geld geht...

Sparkasse Steyr



Stadtplatz
Münichholz
Ennsleite

Tabor
Resthof
Garsten

Sierning
Sierninghofen/
Neuzeug

Lieber Leser,

österreichweites Aufsehen erregte die Nachricht, daß sich die Steyr-Daimler-Puch AG aus der BMW-STEYR-Motoren-gesellschaft in Steyr zurückzieht und der Betrieb nunmehr ausschließlich in das Eigentum von BMW München übergeht. Überraschend dabei ist sicherlich, daß weder die Bundesregierung noch das Land Oberösterreich oder die Stadt Steyr als Subventionsgeber von diesem Schritt vor Veröffentlichung der Tatsachen informiert wurden. Von Steyr-Daimler-Puch AG wurde ich als Bürgermeister am Freitag, dem 26. Februar, schriftlich von den Maßnahmen in Kenntnis gesetzt, von BMW wurde mir telefonisch bereits am Nachmittag das Wesentliche zur Kenntnis gebracht. In einem weiteren persönlichen Gespräch mit Vorstandsdirektor für Finanzen von BMW, Assessor Doppelfeld, und dem Vorsitzenden der BMW-STEYR-Motoren-gesellschaft, Dr. Büchelhofer, erhielt ich darüber hinaus bei einem Gespräch in Steyr noch eingehende Informationen über die neue Lage. Obwohl es verschiedene Gründe gibt, die in dieser Situation ein Bedauern aufkommen lassen, liegt die Versicherung von BMW München vor, die Betriebsziele hier in Steyr unverändert weiter zu verfolgen, und da nun das

von Steyr-Daimler-Puch ursprünglich eingebrachte M-1-Projekt nicht verwirklicht wird, geht man seitens München daran, in der zweiten Ausbaustufe Ersatzprodukte im Steyrer Werk herzustellen. Dies wird jedoch sicherlich nicht früher geschehen können, als die Erzeugungsaufnahme des M-1-Motors gedacht war. Die Zahl der Arbeitsplätze wird planmäßig aufgestockt. BMW München hat einen weltweiten Ruf als Autoproduzent, so daß für die Stadt Steyr keine Ursache besteht, die Planziele anzuzweifeln. Es besteht auch sicherlich kein Grund, an den eingegangenen Förderungsverträgen nicht festzuhalten. Schließlich werden im Vollausbau nahezu sieben Milliarden Schilling investiert sein, und es ist ja von der Betriebsökonomie her ein Erfordernis, diese Investitionen auch wirtschaftlich zu nützen. Mit der Unternehmensleitung besteht nach wie vor ein ungeschmälert vertrauensvoller Kontakt und die Stadt wurde mit der Zusicherung versehen, laufend über die Ausbauphasen informiert zu werden.

1982 wurde zum Jahr der älteren Generation proklamiert, und auch der Österreichische Städtebund unterstrich in seiner letzten Sitzung die Bedeutung und die Sicherstellung aller Leistungen für die ältere Generation. Neben diesen finanziellen Vorsorgen ist es ein Anliegen der Städte und Gemeinden, die körperlichen und geistigen Beschwerden zu lindern und alte Menschen davor zu bewahren, in die Isolation und Einsamkeit gedrängt zu werden. Hier hat die Stadt Steyr schon seit Jahren mit der Förderung der Seniorenverbände, mit der Bildung von Seniorenklubs und den Seniorenwohnhäusern, Essen auf Rädern und anderen Maßnahmen wertvolle Hilfeleistungen geschaffen. Den lokalen Gemein-



schaften kommt hier zusätzliche und besondere Bedeutung zu. Die Proklamation der österreichischen Bundesregierung wird daher weiterhin ein Anlaß für uns alle sein, sich der verdienten Senioren-generation besonders anzunehmen.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß Firmenvertreter mit Hinweis auf eine angebliche Empfehlung oder im Auftrag des Magistrates Reparaturarbeiten in Wohnungen anbieten.

Um die Mieter vor Täuschung zu schützen, empfehle ich, sich eine schriftliche Genehmigung des Magistrates oder der GWG der Stadt Steyr vorlegen zu lassen.

Ihr

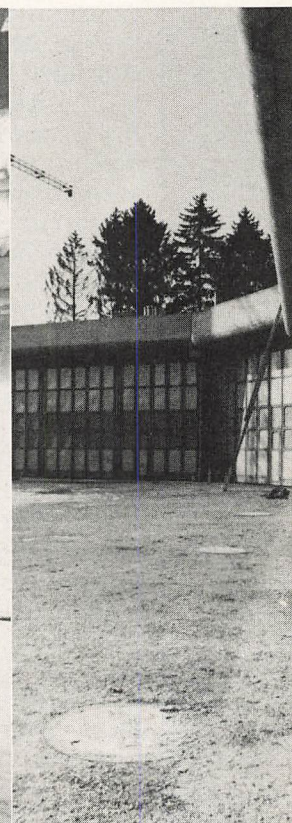
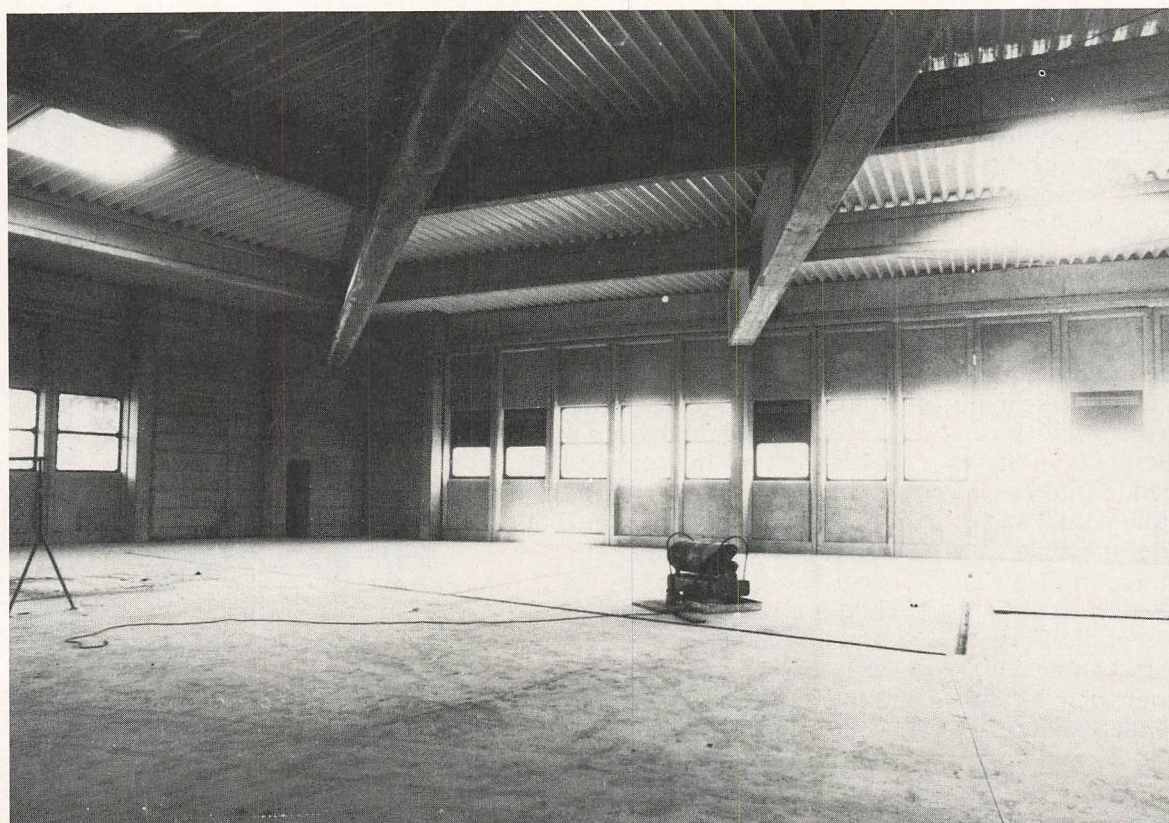
Franz Weiss

Franz Weiss
Bürgermeister



*Die Baustelle des
Bahnhofpostamtes.
Fotos: Hartlauer*

Großbaustellen in Steyr mit Investitionen von 320 Millionen



In Steyr wird derzeit an großen Bau-
projekten mit einem Investitionsvolu-
men von insgesamt 320 Millionen
Schilling gearbeitet. Den größten An-
teil stellt hier die GWG der Stadt Steyr
mit der Errichtung von 144 Neubauwoh-
nungen, die 118 Millionen Schilling
kosten. Die Post investiert in ihr neues
Bahnhofpostamt 63 Millionen Schilling
und für den Neubau der Postgarage 55
Millionen Schilling. Dazu kommen 54
Millionen Schilling an Investitionen für
den Kanalbau im Bereich der Stadt Steyr.
Mit einem Kostenaufwand von 30 Mil-
lionen Schilling errichtet „Ibis“ an der
Eisenstraße einen Hotelneubau mit vierzig
Zweibettzimmern. Diese Großprojekte si-
chern einen großen Teil der Arbeits-
plätze in der Bauwirtschaft. Dieses Bauvo-
lumen entspricht nach Abzug der Materi-
alkosten einem Beschäftigungspotential
von etwa 888.000 Arbeitsstunden.

Postamt 4400 Steyr-Bahnhof

Der Neubau des Bahnhofpostamtes in
Steyr wurde am 1. Juli 1981 begonnen.
Die Baumeisterarbeiten werden von einer
Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus vier
Steyrer Bauunternehmen, ausgeführt. Das
Gebäude wird in einer „L“-Form errich-
tet. Es erhält ein Kellergeschoß, Erdge-
schoß, ein Zwischengeschoß mit normaler
Raumhöhe, welches für die Verladung der
Poststücke an die Waggonhöhe im Bereich
des Bahngleises angepaßt ist und zwei
weitere Obergeschosse. Im abgesenkten
Erdgeschoß werden das Postamt mit Ne-
benräumen und eine Tiefgarage unterge-
bracht. In den übrigen Geschossen befin-
den sich die Postmanipulationsräume so-

wie das Zollamt Steyr, Zweigstelle Post.
Der Bau wird als Stahlbetonskelettbau mit
vorgehängten Fassadenplatten aus Stahl-
beton ausgeführt. Infolge der ungünstigen
Bodenbeschaffenheit mußten besondere
Sicherungsmaßnahmen im Bereich des
Gebäudes der Bundesbahnstreckenleitung
Steyr und des Gleisbereiches getroffen
werden.

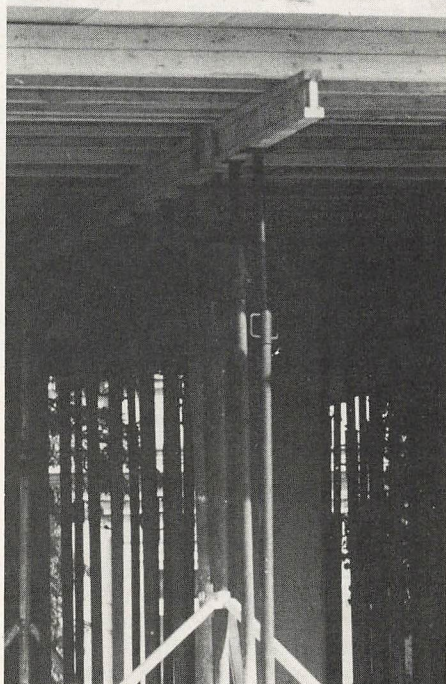
Die Fundamentsohle liegt etwa sieben
Meter unter der Gleisoberkante. Die Bau-
arbeiten gehen derzeit wieder so zügig
voran, daß mit der Dachgleiche im Juli
1982 zu rechnen ist und die Heizung
installiert werden kann. Nach Gebäude-
verschuß können im Winter die Innen-
ausbauarbeiten durchgeführt werden.

Das Gebäude hat eine verbaute Fläche
von 1867 Quadratmetern und einen um-
bauten Raum von ca. 20.500 Kubikme-
tern. Die Nutzflächen und Verkehrsflä-
chen im Gebäude sind mit ca. 3300 Qua-
dratmeter ausgewiesen; zusätzlich bein-
haltet das Gebäude ca. 1220 Quadratme-
ter Garagenfläche. Für den Neubau sind
Kosten in der Höhe von S 63.000.000
vorgesehen.

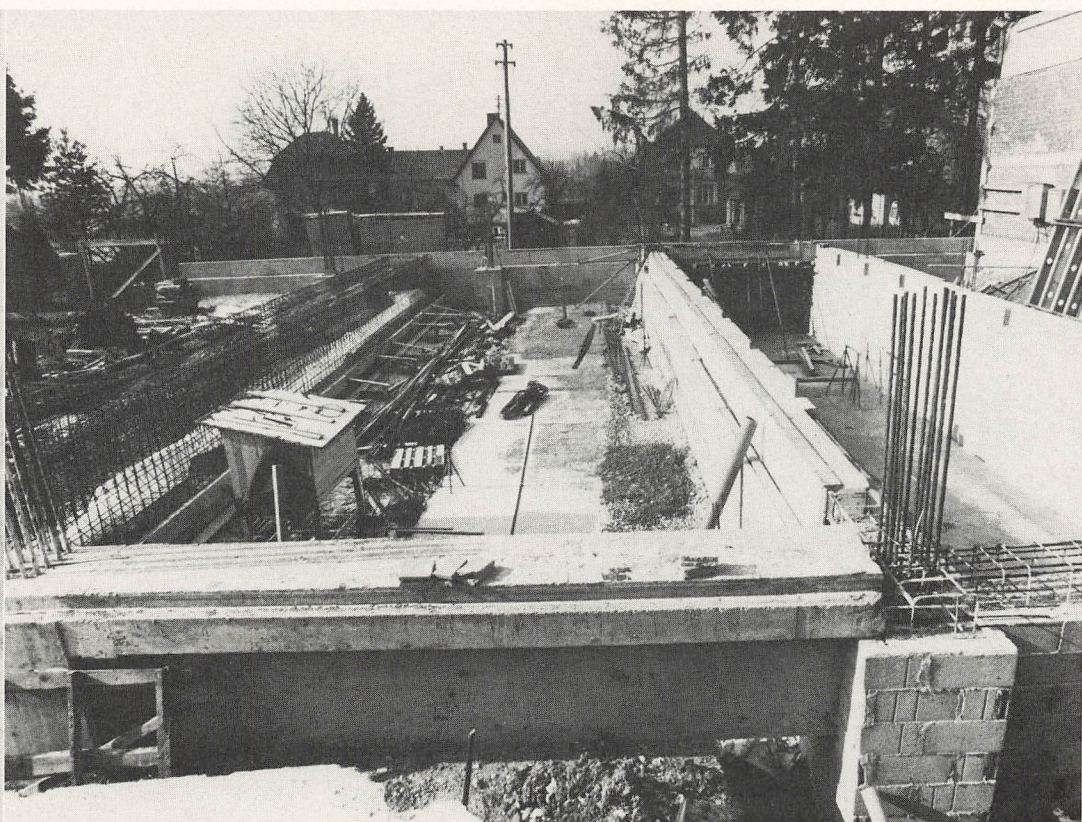
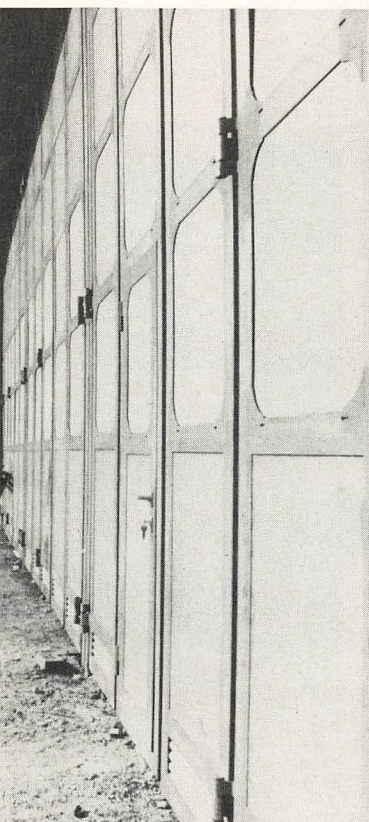
Neubau der Postgarage Steyr

Mit den Bauarbeiten für den Neubau
der Postgarage in Steyr wurde am 4. Mai
1981 begonnen. Die Gesamtkosten wer-
den sich voraussichtlich auf ca. 55.000.000
Schilling belaufen, wobei die Indexsteige-
rungen noch nicht berücksichtigt sind. Der
umbaute Raum beträgt 23.500 Kubikme-
ter, die bebaute Fläche 4500 Quadratme-
ter. Die Gesamtanlage wird aus betrieb-
lichen Gründen in drei Bauabschnitten
errichtet. Der erste Bauabschnitt wird vor-

*Zu den Bildern unten: Der große Hallen-
neubau der Postgarage. – Die Fundamente
des Werkstätten- und Servicetraktes.*



Schilling





40 Garçonnerien, die die GWG der Stadt Steyr für die Belegschaft des BMW-Steyr-Motorenwerkes am Ortskai errichtet, werden voraussichtlich im Frühsommer beziehbar sein. Mit der zweiten Bauetappe, die 36 Wohneinheiten umfaßt, wurde bereits begonnen. Im Bild links vorne sind die ersten Bauwerke der zweiten Etappe sichtbar. Die 76 Wohnungen kosten 62 Millionen Schilling.

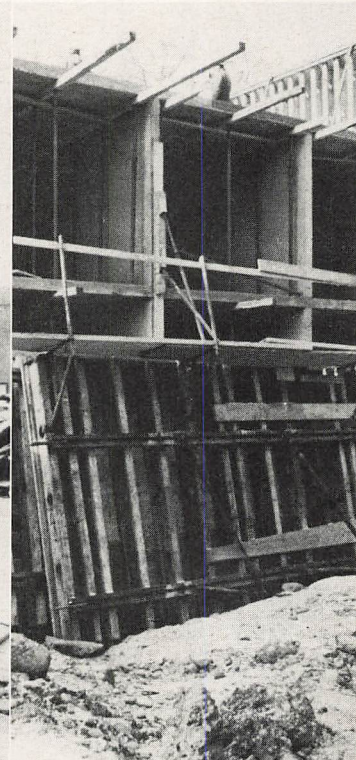
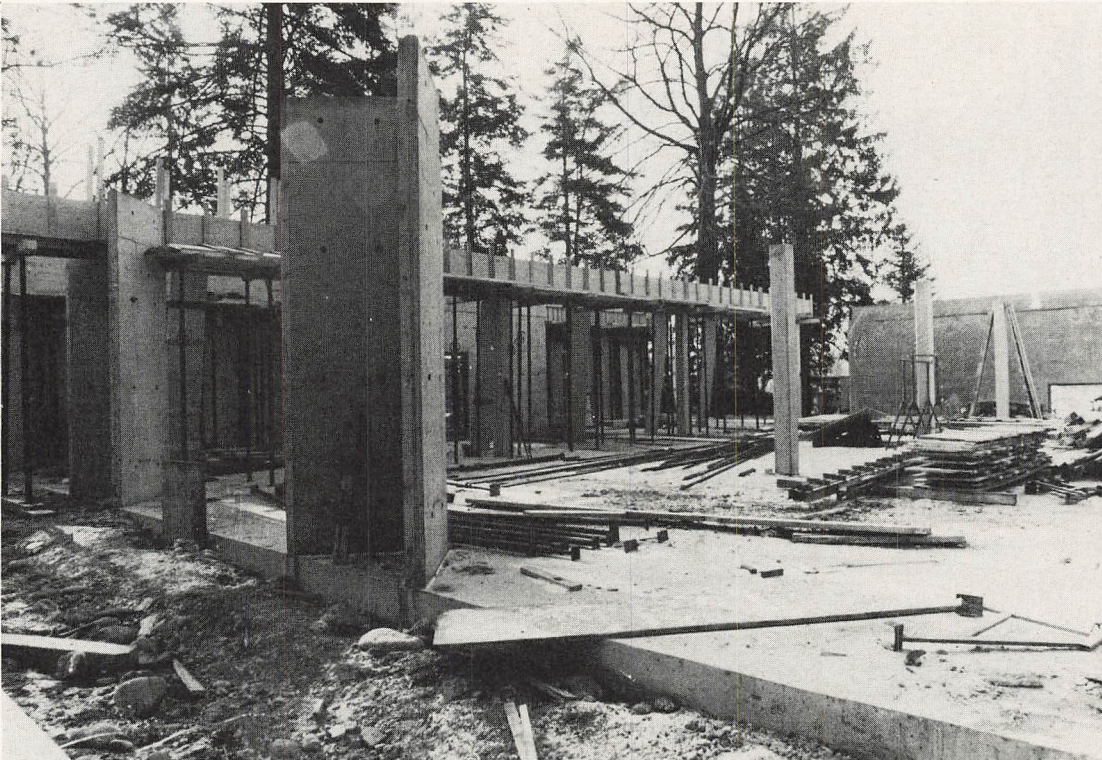
aussichtlich im März 1982 betriebsbereit. Er umfaßt einen Teil der Einstellhallen für Omnibusse sowie Abstellplätze für den Paketzustelldienst. Mit den Bauarbeiten des zweiten Bauabschnittes wurde im Dezember 1981 begonnen. Er umfaßt den Werkstätten- und Servicetrakt, das Verwaltungsgebäude, Tankstelle sowie eine

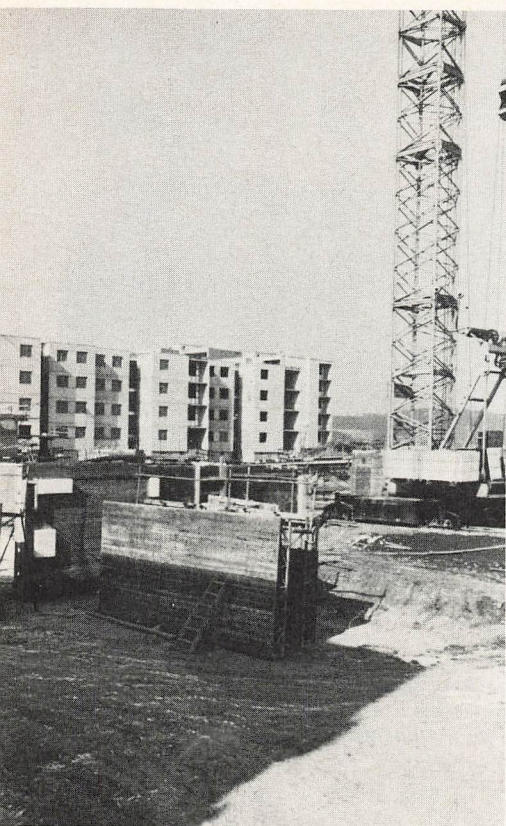
Einstellhalle mit Tiefgarage für den Fernmeldedienst. Die Fertigstellung dieser Baumaßnahmen wird voraussichtlich im August 1983 erfolgen. Mit den Arbeiten des dritten Bauabschnittes kann erst nach Umsiedlung der Paketumleitung in das neue Bahnhofpostgebäude begonnen werden. Die Fertigstellung dieses Bauab-

schnittes ist im Dezember 1983 vorgesehen.

Die Errichtung dieser neuen Anlage wurde notwendig, um den gestellten Anforderungen des Postautodienstes gerecht zu werden sowie den Bediensteten entsprechende Arbeits- und Sozialräume zu schaffen. Somit können in der Garage

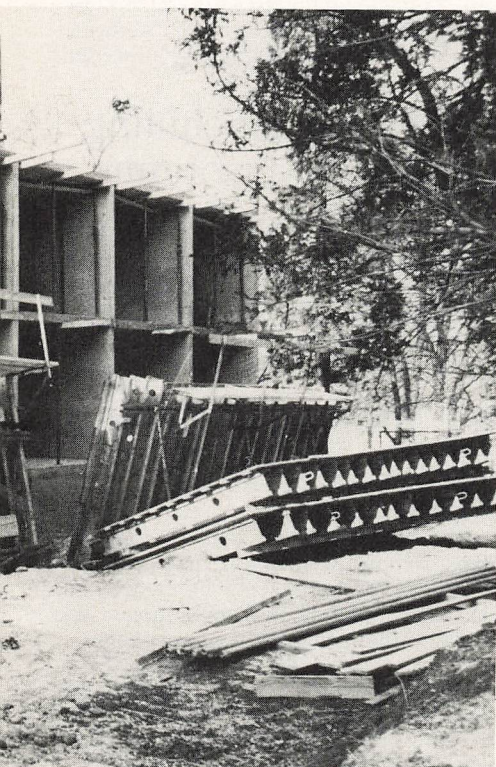
Zu den Bildern unten: Mit Hochdruck wird am Hotelneubau an der Eisenstraße gearbeitet, um den angestrebten Eröffnungstermin zu erreichen.





Zügig weitergeführt wird das Wohnbauprogramm auf dem Resthofgelände (Bild oben), wo in der Ofner-Straße 68 Wohnungen mit Kosten von 56 Millionen Schilling entstehen.

Steyr die modernen Gelenkbusse der ÖPTV mit 18 m Länge garagiert und gewartet werden. Zur Zeit wird der Garagenbetrieb in baufälligen Holzobjekten aufrechterhalten.



910 Kontakte mit dem Steyrer Bürgerdienst

Im Vorjahr bearbeitete der Bürgerdienst der Stadt Steyr 910 Fälle, das sind um 130 mehr als 1980. Beschwerden über ausgefallene Straßenlampen, Schlaglöcher, Verunreinigungen, umgestürzte Bäume, nicht funktionierende Ampeln und Schäden an Gehsteigen beschäftigen den Bürgerdienst ebenso wie Anfragen über Sozialhilfe und Behördendienste. Der Einsatzfahrer des Bürgerdienstes hat

im vergangenen Jahr mit dem werkzeugbestückten Kombiwagen 3753 Kilometer zurückgelegt. Den Großteil der Fälle erledigte er selbst, indem er an Ort und Stelle Hand anlegte oder mit Hilfe der zuständigen Magistratsabteilungen. Die Bürger sprechen den Einsatzfahrer bei seinen Rundfahrten direkt an. Die zunehmende Inanspruchnahme des Bürgerdienstes zeigt die positive Einstellung der Bevölkerung zu dieser Einrichtung der Stadt, mit der Wünsche und Beschwerden rasch erledigt werden.

Der Bürgerdienst der Stadt Steyr ist während der Amtsstunden unter der Telefonnummer 23 9 81/216 erreichbar. Die Bevölkerung kann sich mit jedem Problem an den Bürgerdienst wenden, der unbürokratisch handelt. Ist die Stadt für die Erledigung eines Wunsches nicht zuständig, werden die nötigen Verbindungen hergestellt.

Hundehalter haben Verantwortung

Klagen aus der Bevölkerung über zunehmende Mißstände durch Verunreinigung mit Hundekot veranlassen die Stadtverwaltung abermals, die Hundebesitzer auf ihre Verantwortung hinzuweisen. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, daß mit der Zahlung der Hundesteuer bereits der Beitrag zur Reinhaltung der öffentlichen Flächen geleistet wäre. Im Paragraph 92 der Straßenverkehrsordnung heißt es: „Die Besitzer von Hunden haben dafür zu sorgen, daß diese die Gehsteige und Gehwege nicht verunreinigen. Personen, die den Vorschriften zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.“

Die Organe der Straßenaufsicht der Bundespolizeidirektion Steyr wurden angewiesen, die oben zitierten Bestimmungen des Paragraphen 92 besonders zu überwachen. Von der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr wird daran erinnert, daß Hunde grundsätzlich von Kinderspielplätzen fernzuhalten sind. Bei einer Verunreinigung von Sandkisten durch bekannte Hunde (auch Katzen) werden in jedem Fall aus hygienischen und sanitätspolizeilichen Gründen die Sandkisten auf Kosten des Tierbesitzers entleert und desinfiziert.

Damit sich die Hunde nicht so unkontrolliert vermehren, leistet die Stadt einen finanziellen Zuschuß von S 500,- zur Unfruchtbarmachung weiblicher Hunde, der beim Veterinäramt, Redtenbachergasse 3, beantragt werden kann. Dem Antrag ist eine tierärztliche Bestätigung über die durchgeführte Operation und eine saldierte Rechnung des Tierarztes anzuschließen. Obwohl 1978 die Hundesteuer stark erhöht wurde, ist die Zahl der Hunde im Stadtgebiet jährlich bis zu fünf Prozent gestiegen. Dieser Zuwachs an Tieren

bringt zunehmende Probleme, die nur gelöst werden können, wenn sich die Hundehalter auf ihre Verantwortung und Pflichten besinnen.

Aufschließung der Hofergründe kostet 4 Mill. S

Zur Förderung der Siedlungstätigkeit verkauft die Stadt im Süden des Stadtteiles Ennsleite auf den Hofergründen 31 Parzellen im Ausmaß von durchschnittlich 700 bis 750 Quadratmeter. Die Aufschließungsarbeiten für Straße und Kanal kosten 3,9 Millionen Schilling. Der Gemeinderat gab als erste Rate für die Aufschließung eine Million Schilling frei.

Aktion Freilernmittel

Der gemeinderätliche Wohlfahrtsausschuß hat sich für die Weiterführung der „Aktion Freilernmittel“ auch im Jahre 1982 ausgesprochen. Schülern an Steyrer Pflichtschulen werden die Lernmittel kostenlos zur Verfügung gestellt, sofern deren Eltern bedürftig sind und ihren ordentlichen Wohnsitz in Steyr haben. Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen der Familie den Richtsatz nicht überschreitet. Für eine Familie mit drei Kindern (ein Kind unter und zwei Kinder über zwölf Jahre) beträgt beispielsweise der Richtsatz (bei einer monatlichen reinen Miete von 800 Schilling) 10.940 Schilling. Die Richtsätze werden jeweils nach der Lage des Falles berechnet. Ansuchen sind im Wege der Schulleitungen einzureichen, wo auch die entsprechenden Formulare aufliegen.

Bundesminister Dr. Kurt Steyrer sprach am 26. Februar im Hauptwerk Steyr vor der Delegiertenkonferenz des Arbeiterbetriebsrates „Umweltschutzpolitik ist die Sozialpolitik der zweiten Generation, wir können Zerstörungen vermeiden“, sagte Steyrer, der als ehemaliger Betriebsarzt bei seinem Rundgang durch das Werk die Arbeitsbedingungen und die Sanitätseinrichtungen kritisch beobachtet hatte und feststellte: „Der Betrieb ist kerngesund.“

Der stellvertretende Generaldirektor der Steyr-Daimler-Puch AG, Johan Julius Feichtinger, freute sich über die Anerkennung durch den Gesundheitsminister und resümierte: „Wir können auf unsere Betriebsstätten in bezug auf Umweltschutz stolz sein.“ Feichtinger erinnerte, daß die Produkte des Unternehmens in bezug auf Abgas und Lärm weit unter den gesetzlichen Normen liegen und der Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge in den letzten zehn Jahren um dreißig Prozent gesenkt werden konnte. Feichtinger berichtete, daß der Leichtdieselmotor, den Steyr und BMW entwickelten, in bezug auf Verbrauch und Umweltfreundlichkeit neue Maßstäbe setzen werden, die Entwicklung bis zur Serienreife dauere aber noch Jahre und verschlinge noch viele Millionen.

Vizebürgermeister Heinrich Schwarz überbrachte der Delegiertenkonferenz die Grüße der Stadt und erinnerte an die großen Investitionen der Gemeinde für Umweltschutz. „Tragen Sie bei zur Bewußtseinsbildung in der Bevölkerung, daß es für unsere Gemeinschaft lebenswichtig ist, hunderte Millionen für Kanäle und Müllbeseitigung zu investieren, hier wird das Verständnis erschwert, weil die Bauten unter der Erde liegen und die Bürger oft nicht wie bei Hochbauten sehen, wo das Geld geblieben ist“, appellierte Vizebürgermeister Schwarz an die Betriebsräte.

Betriebsratsobmann Hermann Leithenmayr unterstrich die Produktivität der Werke in Steyr, denn 53 Prozent des 15-Milliarden-Umsatzes der Steyr-Daim-



Bundesminister Dr. Kurt Steyrer trug sich in das „Goldene Buch“ der Stadt ein. Auf dem Bild (v. l. n. r.): Zentralbetriebsratsobmann NR Hans Heigl, Johan Julius Feichtinger, stellvertretender Generaldirektor der Steyr-Daimler-Puch AG, Vizebürgermeister Heinrich Schwarz, Bürgermeister Franz Weiss, Rudolf Pimsl, Obmann des Angestelltenbetriebsrates der Steyr-Werke.

Foto: Hartlauer

Gesundheitsminister Steyrer in Steyr: Umweltschutzpolitik ist Sozialpolitik

ler-Puch AG würden in Steyr gemacht und der Pro-Kopf-Umsatz des Hauptwerkes liege mit 956.000 Schilling knapp vor dem Traumziel einer Million. Bei angespannter Beschäftigungslage habe im vergangenen Jahr der Betriebsrat wiederholt Kündigungen durch Umschichtungen zwischen den Abteilungen verhindern können. „Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, können wir trotz aller Schwierigkeiten auch heuer die Arbeitsplätze halten“, sagte Leithenmayr, der für die qualitätsvollen Steyr-Produkte gute Chancen besonders auf dem arabischen Markt

sieht. Die Belegschaft umfaßt derzeit 7880 Arbeiter. Durch natürlichen Abgang verminderte sich die Zahl im vergangenen Jahr um 800.

Leithenmayr freute sich, daß es gelungen ist, diesmal alle Lehrlinge, die die Facharbeiterprüfung bestanden haben, im Werk zu behalten. Ein schöner Beweis von Solidarität sei auch die Beschäftigung von hundert Grazer Kollegen in Steyr gewesen. Leithenmayr konnte in seinem Bericht auf Lohnzuwachs und Verbesserungen der Arbeitszeitregelung hinweisen.

Aus dem Stadtsenat

Für die Restaurierung von Objekten des Heimathauses bewilligte der Stadtsenat 16.000 Schilling. Der Kunststoffbelag für den Sportplatz Taborschule kostet 212.000 Schilling. Als Förderungsbeitrag der Stadt zum Jugendcenter Steyr wurden 350.000 Schilling für das Jahr 1982 freigegeben. Der ATSV Stein bekommt zur Sanierung seiner Asphaltbahnen eine Subvention von 20.000 Schilling. Der Neubau der Brücke über den Himmlitzerbach kostet 130.000 Schilling. Zm Ankauf von Glüh- und Sonderlampen für die Straßenbeleuchtung wurden 114.000 Schilling freigegeben. Der Umbau des auf-

gelassenen Kindergartens Derflingerstraße 15 zu Wohnzwecken kostet 83.000 Schilling. Der Firma Purkhart werden als zweite Rate 32.000 Schilling im Rahmen der Gewerbeförderung ausbezahlt. Für die Aufschließung der Hofer-Gründe auf der Ennsleite wurde als erste Baurate für Straße und Kanal eine Million Schilling bewilligt. Die Hangsanierung beim Fußgängerübergang Altgasse erforderte 630.000 Schilling. Als Restrate für den Bau der oberen Teufelsbachbrücke gab der Stadtsenat 343.000 Schilling frei. Insgesamt kostete das Bauwerk 944.647 Schilling. Die Erhöhung der Geländer an verschiedenen Brücken des Stadtgebietes erfordert 98.000 Schilling.

Im Zuge des Ausbaues der Zufahrtsstraße zum BMW-Motorenwerk müssen Grundeinlösen getätigt werden, für die der Stadtseant 255.500 Schilling bereitstellte.

10 Millionen Schilling für Wasserversorgung

Der Gemeinderat bewilligte 10 Millionen Schilling für die Erd- und Bauarbeiten zur Errichtung des Wasser-Hochbehälters Kaisergut, der Anschlußleitungen vom Brunnen zum Hochbehälter und von dort nach Christkindl sowie der Installationen im Hochbehälter.

9,5 Millionen Schilling für Kanalisation Münchenholz

Als erste Rate für den Neubau der Kanalisation Münchenholz gab der Gemeinderat 9,5 Millionen Schilling frei. Für das Gesamtprojekt sind Investitionen von dreißig Millionen Schilling vorgesehen.

DER GEMEINDERAT beschloß den Ankauf der Liegenschaft Schiffmeistergasse 6 von Frau Hortense Kagerer zum Preis von 550.000 Schilling.

Stadt fördert Gewerbe

In einem Antrag an den Gemeinderat befürwortet der Stadtsenat den Verkauf eines 5600 Quadratmeter großen Gewerbegrundstückes an die Firma Musica zum Preise von 500 Schilling pro Quadratmeter. Das Unternehmen will auf dem Grundstück an der Steinerstraße einen Neubau mit Ausstellungslokal errichten. Der Schätzwert des genannten Grundstückes beträgt 600 Schilling pro Quadratmeter. Die Stadt leistet durch den Verkauf um 500 Schilling Gewerbeförderung und gibt dem Unternehmen außerdem die Möglichkeit, den Kaufpreis in drei Jahresraten zu entrichten. Die Firma Musica verpflichtet sich, innerhalb von drei Jahren die Betriebsanlage zu bauen. Zur Sicherung dieser Verpflichtung hat sich die Stadt das Vor- und Wiederverkaufsrecht vorbehalten.

Der Stadtsenat empfahl dem Gemeinderat den Ankauf eines 3931 Quadratmeter großen Grundstückes im Bereich des neuen Industriegeländes an der Anton Neumann-Straße aus dem Besitz der Ehegatten Johann und Josef Knogler, Steyr, Steinerstraße 4, zum Preise von 2.751.700 Schilling.

1,1 Millionen Schilling für Wehrgraben-Wettbewerb

Für die Durchführung des „städtebaulichen Wettbewerbes Wehrgraben“ beschloß der Stadtsenat in einem Antrag an den Gemeinderat die Freigabe von 1.127.300 Schilling. Von diesem Betrag sind für Wettbewerbspreise und Ankäufe 567.000 Schilling vorgesehen. Der zweite Teil der Summe ist für die Vorprüfung der Projekte und die Durchführung der Ausstellung des Wettbewerbes erforderlich.

Höhere Bestattungstarife

Dem Gemeinderat liegt ein Antrag des Stadtsenates auf die Anhebung der Tarife für die städtische Bestattung um durchschnittlich 15 Prozent vor, da aufgrund der gestiegenen Kosten im Bestattergewerbe dieser Teilbereich der Stadtwerke bereits 1980 einen Verlust von 24.000 Schilling aufweist und im Wirtschaftsjahr 1981 noch eine Erhöhung des Abganges zu erwarten ist. Mit Verordnung vom 17. Dezember 1981 hat der Landeshauptmann neue Höchstattarife für Bestattungsleistungen festgesetzt. Auch nach der Erhöhung, die ab 1. April dieses Jahres in Kraft tritt, liegt die städtische Bestattung mit ihren Tarifen noch um 28,5 Prozent unter dem vom Landeshauptmann genehmigten Höchstattarif.

Energiesparender Dieselmotor noch nicht serienreif:

Die Steyr-Daimler-Puch AG verkauft BMW ihre Anteile am neuen Motorenwerk in Steyr

Die Bayerische Motoren-Werke AG (BMW) und die Steyr-Daimler-Puch AG haben mit Vertrag vom 28. Juni 1978 eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklung, Produktion und des Vertriebes von Dieselmotoren geschlossen. Als Folge dieses Vertrages haben die beiden Partner je zu gleichen Anteilen die BMW-STEYR-Motoren-Gesellschaft mbH mit Sitz in Steyr gegründet, deren Stammkapital sich derzeit auf 800 Millionen Schilling beläuft.

Die Partner sind übereingekommen, ihre Dieselmotorenzusammenarbeit neu zu ordnen. Im Zuge der Entwicklungsarbeiten am M1-Dieselmotor, mit Direkteinspritzung und elektronischer Regelung, der neue Maßstäbe im Dieselmotorenbau setzen soll, zeichnete sich ab, daß die erfolgreiche technische Bewältigung in einigen Schwerpunkten mehr Zeit als ursprünglich geplant in Anspruch nehmen wird. Die Partner BMW und Steyr sind daher übereingekommen, daß die im Aufbau befindlichen Produktionsstätten neben den bisher vorgesehenen BMW-Motoren auch für die Fertigung zusätzlicher BMW-Produkte in Anspruch genommen werden. Da BMW das neue Werk nun ausschließlich für BMW-Produkte nutzen wird, verkauft die Steyr-Daimler-Puch AG ihren 50prozentigen Anteil am Grundkapital in der Höhe von 400 Millionen Schilling an BMW. Die BMW-STEYR-Motorengesellschaft wird somit eine 100prozentige Tochtergesellschaft des BMW-Konzernes.

Im Hinblick auf die unveränderte Zielsetzung von BMW und Steyr-Daimler-Puch, die Entwicklung des neuen Dieselmotors M1 konsequent weiterzuführen, haben beide Partner beschlossen, eine neue Gesellschaft zu je gleichen Anteilen zu gründen, die BMW-STEYR-Dieselmotorengesellschaft mit Sitz in Steyr. Gegenstand dieser Gesellschaft ist die Entwicklung von technologisch fortschrittlichen Dieselmotoren, von spezifischer Dieselmotorenteknologie und die Verwertung dieser Entwicklungsergebnisse.

Die Neuordnung hat auf die Zahl der Arbeitsplätze keinen Einfluß. BMW will zunächst 1000 Mitarbeiter beschäftigen. Die Münchner werden nun jene Hallen, die für die gemeinsam mit Steyr entwickelten Dieselmotoren vorgesehen gewesen wären, mit der Fertigung von Zulieferprodukten für die deutschen BMW-Werke füllen. Der zwischen BMW/STEYR und Ford abgeschlossene Vertrag über die Lieferung von 190.000 Dieselmotoren geht an BMW über.

Die nun neu gegründete BMW-STEYR-Dieselmotorengesellschaft wird im Entwicklungszentrum des BMW-Motorenwerkes in Steyr ihre Arbeit fortsetzen, um den Direkteinspritzdiesel nach AVL-Rezept (Anstalt für Verbrennungsmotoren Prof. List, Graz) zur Serienreife zu führen.

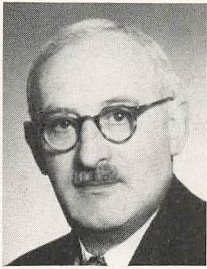
Detailprojekte für Kanalneubauten

Für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung gibt die Stadt die Erstellung von Detailprojekten für Kanalneubauten in Auftrag. Es handelt sich um den Verbindungskanal zwischen dem bereits bestehenden Hauptsammler A, 3. Teil, Baulos Steinfeld (westliche Stadtgrenze) und dem bereits projektierten Hauptsammler D - Sierning. Dadurch ergibt sich die Anschlußmöglichkeit für Aschach und Sierning. Projektiert wird weiters der Verbindungskanal zwischen der Ortskanalisation Garsten (Herrenweide) und dem bereits bestehenden Nebensammler Hunds-

graben sowie ein Sammelkanal entlang des Ramingbaches bis nach Kleinraming, der die Abwässer der Gemeinden Behamberg und St. Ulrich aufnehmen wird. Die Projektierungskosten, die von der Stadt vorfinanziert werden, belaufen sich auf 1.640.000 Schilling.

Für die Errichtung der zentralen Abwasserkläranlage in Hausleiten wird noch ein 5537 Quadratmeter großes Grundstück benötigt, das die Stadt dem Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung zum Preis von 1.052.030 Schilling verkauft.

In memoriam Ludwig Wabitsch



Kommerzialrat
Ludwig WABITSCH, Träger des Ehrenringes der Stadt Steyr, ist am 11. Februar im 92. Lebensjahr gestorben. Bürgermeister Franz Weiss würdigte vor dem Gemeinderat

das verdienstvolle Wirken des ehemaligen Stadt- und Gemeinderates.

Am 7. November 1890 in Harmannsdorf bei Korneuburg geboren, kam Ludwig Wabitsch in den zwanziger Jahren nach Steyr und wurde hier mit der Leitung der Filiale der Firma Julius Meinel betraut. Sein Name ist mit dem Aufstieg dieses Betriebes auf das engste verbunden. Viele Jahre stellte er sein großes Fachwissen auch dem Handelsgericht Steyr als Laienrichter zur Verfügung.

Als stark politisch engagierter Mensch war Ludwig Wabitsch 22 Jahre als Gemeindefunktionär auf verantwortungsvollen Posten tätig. Er zählt in Steyr im wahrsten Sinne des Wortes zu den Männern der ersten Stunde unserer Republik. Unmittelbar nach der Befreiung Österreichs, im Mai 1945, wurde Ludwig Wabitsch von der amerikanischen Besatzungsmacht gemeinsam mit Bürgermeister Prokesch und Landesrat Azwanger mit der provisorischen Gemeindeverwaltung betraut. In den ersten Monaten galten die Bestrebungen der Normalisierung der Lebensverhältnisse in der von Bomben schwer getroffenen und mit Flüchtlingen überschwemmten Stadt. Nach den ersten freien Gemeinderatswahlen wurde Ludwig Wabitsch 1945 mit dem Wohnungssreferat betraut. Dann wurde ihm das Gewerbereferat übertragen, in dem er sich mit großem Erfolg für den Aufbau des Handels und Gewerbes in den ersten Nachkriegsjahren engagierte. Als ein stets um das Gemeinwohl bemühter Mensch war ihm darüber hinaus die Betreuung der älteren Mitbürger ein besonderes Anliegen.

Nach zehnjährigem Wirken schied Ludwig Wabitsch 1955 aus dem Stadtsenat, stellte aber noch bis zum Jahre 1967 seine reiche Erfahrung dem Gemeinderat zur Verfügung. Die Verdienste um die Stadt würdigte der Gemeinderat 1967 mit der Verleihung des Ehrenringes an Ludwig Wabitsch.

„Mit dem Verewigten“, sage Bürgermeister Weiss vor dem Gemeinderat, „ist nicht nur eine allseits geschätzte und beliebte Persönlichkeit für immer von uns gegangen, sondern auch einer der letzten jener Politikergeneration, welche über Vorurteile und Ressentiments hinweg gemeinsam den Wiederaufbau der Republik Österreich in schwersten Zeiten voll Optimismus in Angriff nahm. Der Gemeinderat der Stadt Steyr und die Stadtverwaltung werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.“ Foto: Limberger

Zwei Millionen Abgang in einem Jahr

Regulierung der Fahrpreise im städtischen Verkehrsbetrieb

Mit den Stimmen der Mehrheitsfraktion und der Volkspartei beschloß der Gemeinderat die Regulierung der Fahrpreise im städtischen Verkehrsbetrieb mit Wirkung vom 1. März 1982. Die Tarifierhöhungen werden notwendig, damit das im Jahre 1981 entstandene Defizit von zwei Millionen Schilling nicht noch weiter wächst. Das Amt der oö. Landesregierung hat den Preisantrag genehmigt.

Die letzte Tarifierhöhung war am 1. April 1980. Trotzdem stieg in diesem Jahr der Abgang auf 2,3 Millionen Schilling. Diese Steigerung ist überwiegend darauf zurückzuführen, daß gleichzeitig mit den neuen Tarifen die Abfahrtszeiten der Linien Ennsleite, Tabor und Resthof verdoppelt wurden, was eine Aufstockung des Fahrpersonals auf 34 Omnibuslenker notwendig machte. Darüber hinaus wurden 1980 zwei weitere Gelenkbusse gekauft. Die laufenden Preiserhöhungen bei Treibstoff haben sich sehr negativ ausgewirkt. Diesen erhöhten Kosten steht allerdings auch eine sehr beträchtliche Steigerung der Beförderungszahlen von 2.999.554 im Jahre 1979 auf 3.204.224 im Jahre 1980 gegenüber. Das zeigt, daß die ab 1. April 1980 angebotenen Verbesserungen im Ortslinienverkehr von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen wurden. Seit November 1980 ist durch Verlegung der Linie Münchenholz und die Errichtung einer Haltestelle in der Leharstraße auch der Abschnitt III in Münchenholz in den Ortslinienverkehr integriert.

Bei sinkenden Steuereinnahmen kann die Stadt aber nun nicht noch mehr Geld für die Deckung des Defizites aufwenden. Sie zahlt jetzt schon zwei Millionen. Im Vergleich zu anderen Städten sind die Tarife der städtischen Verkehrsbetriebe Steyr noch relativ günstig.

Die neuen Fahrpreise ab 1. März 1982: Einzelfahrschein für alle Teilstrecken:

ERWACHSENE S 8.– (vorher S 7.–); KINDER 6 – 15 Jahre S 5.– (4.–); SCHÜLER ab dem 15. Lebensjahr mit einem gültigen Schülerausweis (gültig von Betriebsbeginn bis 20 Uhr) S 5.– (4.–).

Mehrfahrtenscheine für alle Teilstrecken:

10-Fahrten-Scheine für ERWACHSENE S 70.– (60.–); 10-Fahrten-Scheine für KINDER/SCHÜLER S 40.– (30.–); 10-Fahrten-Scheine für PENSIONISTEN und deren Ehegatten (gegen Vorweis des Renten- bzw. Pensionistenbescheides werden von den Stadtwerken Berechtigungsausweise ausgestellt. Mit diesem Ausweis kann beim Fahrpersonal der 10-Fahrten-Schein erworben werden. Die 10-Fahrten-Scheine sind unbeschränkt gültig) S 65.– (55.–).

Werktags-Zeitkarten für alle Teilstrecken:

24-Fahrten-Scheine für BERUFSTÄTIGE S 100.– (85.–); Monatskarten für

SCHÜLER und LEHRLINGE mit Lichtbild und Wertmarke mit unbeschränkter Fahrtzahl (die Karte ist gültig von Montag bis Freitag von Betriebsbeginn bis 20 Uhr. An Samstagen von Betriebsbeginn bis 17 Uhr. An Sonn- und Feiertagen hat diese Karte keine Gültigkeit) S 130.– (120.–); Monatskarten für BERUFSTÄTIGE mit Lichtbild und Wertmarke mit unbeschränkter Fahrtanzahl S 175.– (160.–). (Die Karte ist gültig von Montag bis Freitag von Betriebsbeginn bis Betriebsende, an Samstagen von Betriebsbeginn bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen hat diese Karte keine Gültigkeit.)

Wochenkarte für SCHÜLER S 40.– (30.–).

Monats-Netzkarte für ERWACHSENE:

Zur Benützung auf allen Linien, ohne Gültigkeitsbeschränkung S 240.– (220.–).

Gepäck und Tiere:

HANDGEPÄCK S 5.– (7.–); TIERE, die normalerweise zur Beförderung auf öffentlichen Verkehrsmitteln zugelassen sind S 5.– (4.–).

Bäderkurs:

Für die im Bäderplan enthaltenen Schulen sowie Bundesschulen nach vorheriger Vereinbarung (Hin- und Rückfahrt) S 6.– (5.–).

Uniformierte POLIZEIORGANE, KRIMINALBEAMTE:

Mit Dienstaussweis, KRIEGSBESCHÄDIGTE mit Erwerbsminderung von wenigstens 70 Prozent, gegen Vorweis des entsprechenden Ausweises. In Steyr wohnhafte Personen, deren Erwerbsminderung 70 Prozent beträgt und eine Gehbehinderung bzw. die Notwendigkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel im Vordergrund steht, Mitglieder des ZIVILBLINDENVERBANDES mit einer Erwerbsminderung von mindestens 70 Prozent sowie die AKTIVEN BEDIENSTETEN der Stadtwerke gegen Vorweis des Dienstaussweises fahren frei.

Individuelle Heizkosten- abrechnung

Der Stadtsenat bewilligte 250.000 Schilling für den Ankauf von 5000 Heizkostenverteilern für die GWG-Wohnungen im Bereich Resthof, Stohlgründe, Neuschönau und Wehrgraben. Mit diesen Geräten kann der Wärmeverbrauch jeder Wohnung festgestellt und die Verrechnung dem tatsächlichen Verbrauch angepaßt werden. Die GWG der Stadt Steyr entspricht damit einem immer wieder vorgebrachten Wunsch vieler Mieter. Zu welchem Zeitpunkt mit der individuellen Heizungskostenabrechnung begonnen wird, gibt die GWG rechtzeitig bekannt.

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren:

GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE: „Am 21. März 1882 feiert dieser Verein in Eismayrs Casino sein zehnjähriges Gründungsfest mit einem für diesen Abend besonders gewählten Programme, und (es) werden dabei die ‚Liedertafel‘ und dessen Damenchor, die Gesangsvereine ‚Kränzchen‘ und ‚Stahlklang‘ mitwirken.“

FEIER IN DER K. K. STAATSOBERREALSCHULE: „Nach alter schöner Sitte und Gepflogenheit wurde auch heuer am 19. März das Namensfest des Direktors der k. k. Oberrealschule, Josef Berger, von den Schülern der Anstalt feierlich begangen. Nach einer wohlgelungenen Gratulationsrede des Abiturienten Wenhart exekutierten die Gesangschüler der Anstalt unter der Leitung des verdienten Gesanglehrers J. Gilhofer die Chöre „Abendlied“ von W. A. Mozart und „Waffentanz“ aus „Iphigene“ von Ch. W. Gluck.“

Vor 50 Jahren:

Am 4. März stirbt in Bad Ischl Landesrat JOSEF HAFNER im 58.



Hof des alten Gymnasiums am Mautausplatz.



Das alte Mautaus an der Haratzmüllerstraße.

Fotos: Heimathaus

Lebensjahr. Josef Hafner wurde 1909 von der Sozialdemokratischen Partei in den OÖ. Landtag entsendet, kam 1918 in die provisorische Landesregierung und kurze Zeit später auch in den Nationalrat. Hafner war Lehrer in Steyr und kam am 13. Mai 1923 in den Gemeinderat und am 11. Mai 1927 in den Stadtsenat. Auf der Ennsleite erinnert eine Straße an diesen Landes- und Kommunalpolitiker.

Die Stadtgemeinde Steyr wendet sich an die Bundesregierung mit dem Ersuchen, ihr die Verlosung des ihr gehörenden Stadtgutes zu gestatten. Die Gemeinde Steyr beabsichtigt, dieses Gut durch Ausgabe von Losen im Wege einer Lotterie zu veräußern, um ihren zerrütteten Finanzen auf diese Art aufzuhelfen. Die Bundesregierung verbietet jedoch diese Lotterie.

ARBEITSLOSIGKEIT IN STEYR: In der Stadt Steyr waren zur Arbeitsvermittlung insgesamt 3652 Personen (davon 2771 Männer) vorgemerkt. Bei den bis zu 30 Wochen in Arbeitslosenunterstützung stehenden Personen wurden 798 Männer und 177 Frauen gezählt.

Der Steyrer Wachszieher und Lebzeltmeister JOSEF STOHL stellt im Rahmen der Ausstellung „Christliche Kunst“ auf der Wiener Messe Erzeugnisse seines Gewerbes aus.

In der Zeit vom 23. bis 28. März findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Gedächtnisausstellung mit Werken des Steyrer Malers und Radierers JOSEF DILTSCH (gestorben 1931) statt.

Aus Anlaß des Haydnjahres veranstaltet die Musikschule des Musikvereines Steyr ein Konzert, bei dem Konzertmeister Franz

Weidl (Violine), Musikdirektor Albert Weinschenk (Flöte), Dr. Anton Hergeth (Cello) und die Herren Ludwig Michl und Josef Bamminger (Violine) mitwirkten.

Vor 25 Jahren:

Die Stadtgemeinde Steyr beginnt mit den Ankaufsverhandlungen bezüglich des LEBZELTERHAUSES Sierninger Straße 1.

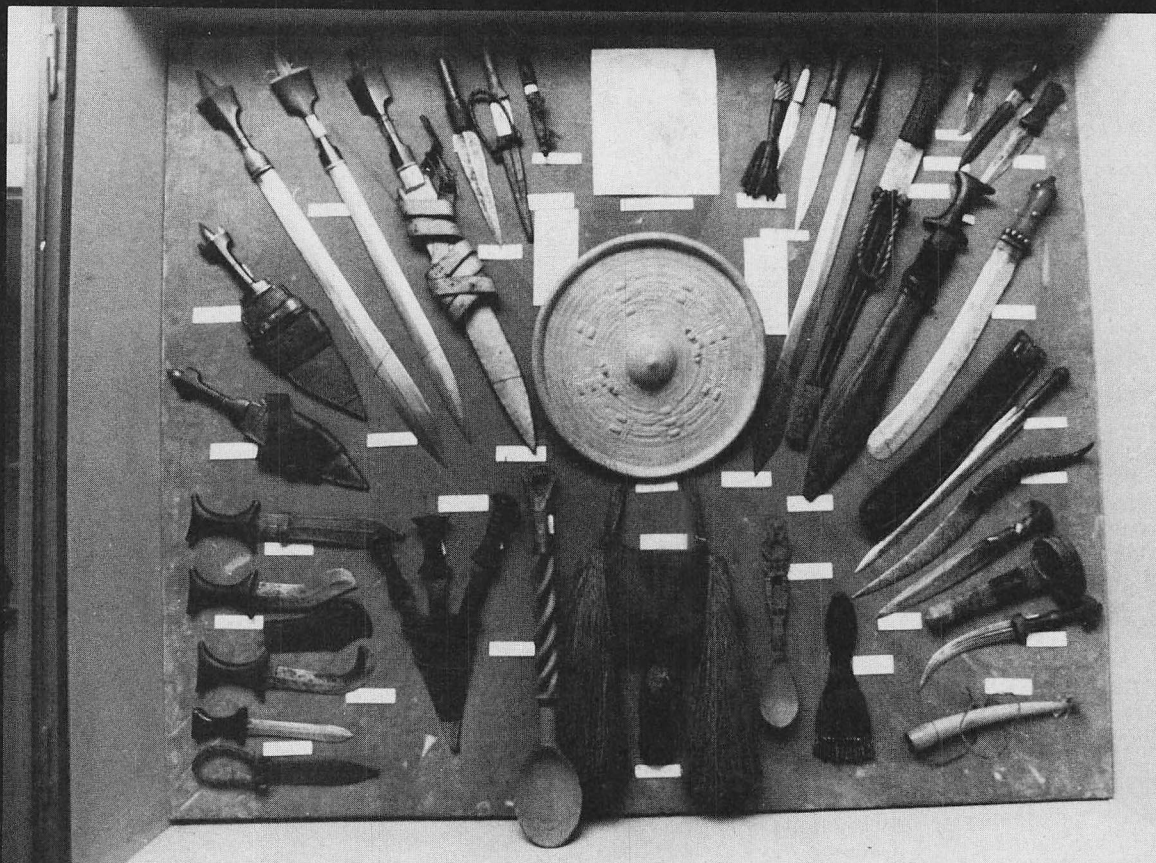
Im UNGARNLAGER, in dem vor zwei Monaten noch 1200 Flüchtlinge untergebracht waren, befinden sich gegenwärtig noch 700 Personen.

Vor 10 Jahren:

Ein Steyrer Rateteam (Prof. Dr. Burger, Dr. Volker Lutz und der Gymnasiast Wolfgang Sützl) tritt bei der „ÖSTERREICH-RALLYE“ des Österreichischen Rundfunks an und wird diese Veranstaltungsreihe nach neun Runden als Bundessieger mit einem Gewinn von S 100.000.– für einen gemeinnützigen Zweck beenden.

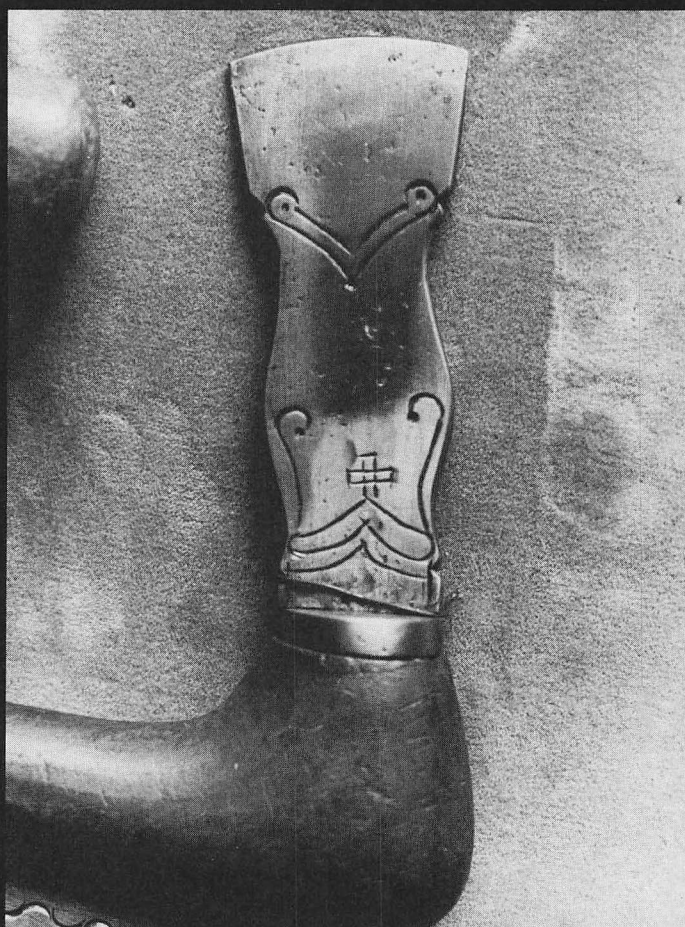
Nach fast sieben Jahrzehnten stellt die STEYR-DAIMLER-PUCH AG die Produktion des weltberühmten Mannlicher-Schönauers ein. Seine Nachfolge übernimmt der „Mannlicher Schönauer M 72“.

Die KUNSTEISBAHN STEYRS schließt nach einer Saison von 123 Schleiftagen ihre Tore. Die Saison war nur von fünf Schlechtwettertagen unterbrochen und brachte eine Rekordzahl von 68.724 Besuchern, um 18.128 mehr als im Vorjahr.



Vitrine mit Exponaten aus Nord- und Ostafrika.

Werkzeug als Kultzeichen. Beil mit stilisiertem Löwenkopf des Stammes der Fon, Westafrika.



Dolch aus Tetuan, Marokko; die Scheide ist aus Messing.

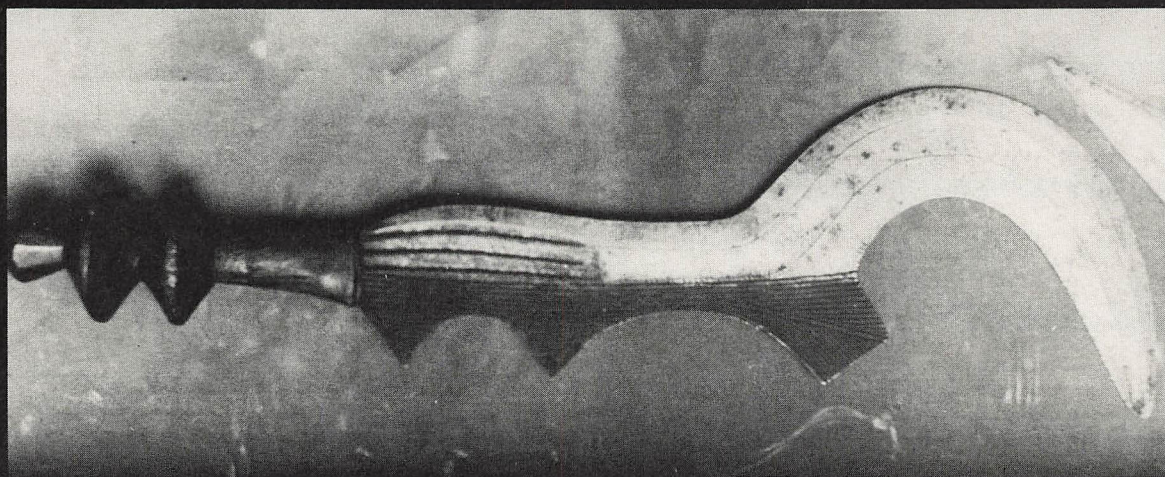


Die „Anton Petermandl'sche Messersammlung“ mit Exponaten aus vier Erdteilen, zählt zu den großen Kostbarkeiten des Heimathauses Steyr. Zur Ergänzung der Sammlung erwarb nun die Stadt noch ein Richtschwert aus dem Kulturkreis des Ngala-Stammes, der am nördlichen Kongobogen siedelt. Um die Steyrer zu erinnern, welche Kunstwerke das Heimathaus birgt, wollen wir Teile der Petermandl'schen Messersammlung in Bildreportagen vorstellen und beginnen mit den Exponaten aus dem afrikanischen Kulturkreis. Anton Petermandl, 1820 in Linz geboren, hat in jahrzehntelanger Arbeit mit großem persönlichen Engagement die Sammlung aufgebaut und schenkte sie dann der k.k. Fachschule und Versuchsanstalt für Eisen- und Stahlindustrie in Steyr. 1882 wurde Petermandl zum Kustos dieser Schule berufen. Während des ersten Weltkrieges lagerte die Sammlung im Technischen Museum in Wien, 1956 wurde sie dem Heimathaus Steyr übergeben. Anton Petermandl, Korrespondent der k.k. Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale in Wien und Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften, starb am 28. 9. 1900 in Steyr.

Detail der silbernen Scheide eines marokkanischen Dolches.

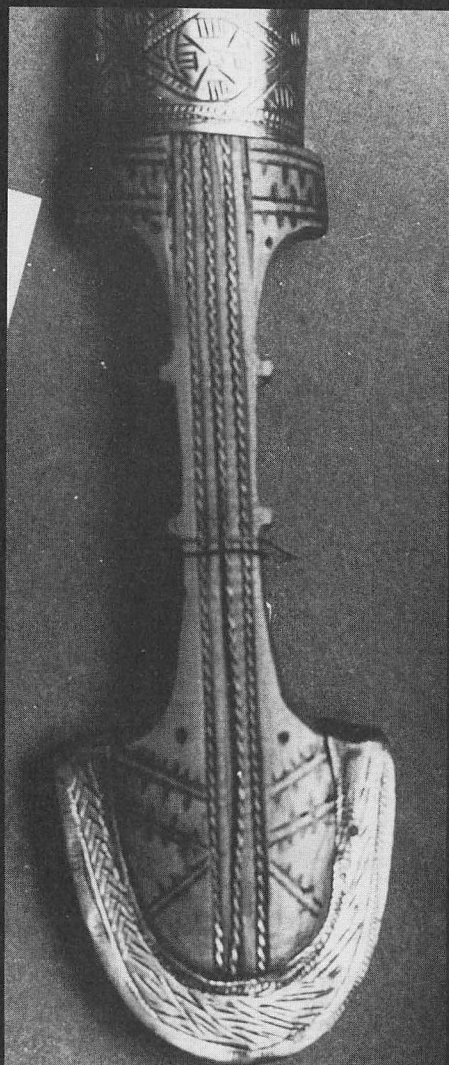


Fotos: Hartlauer



Das neu erworbene Ngala-Richtschwert.

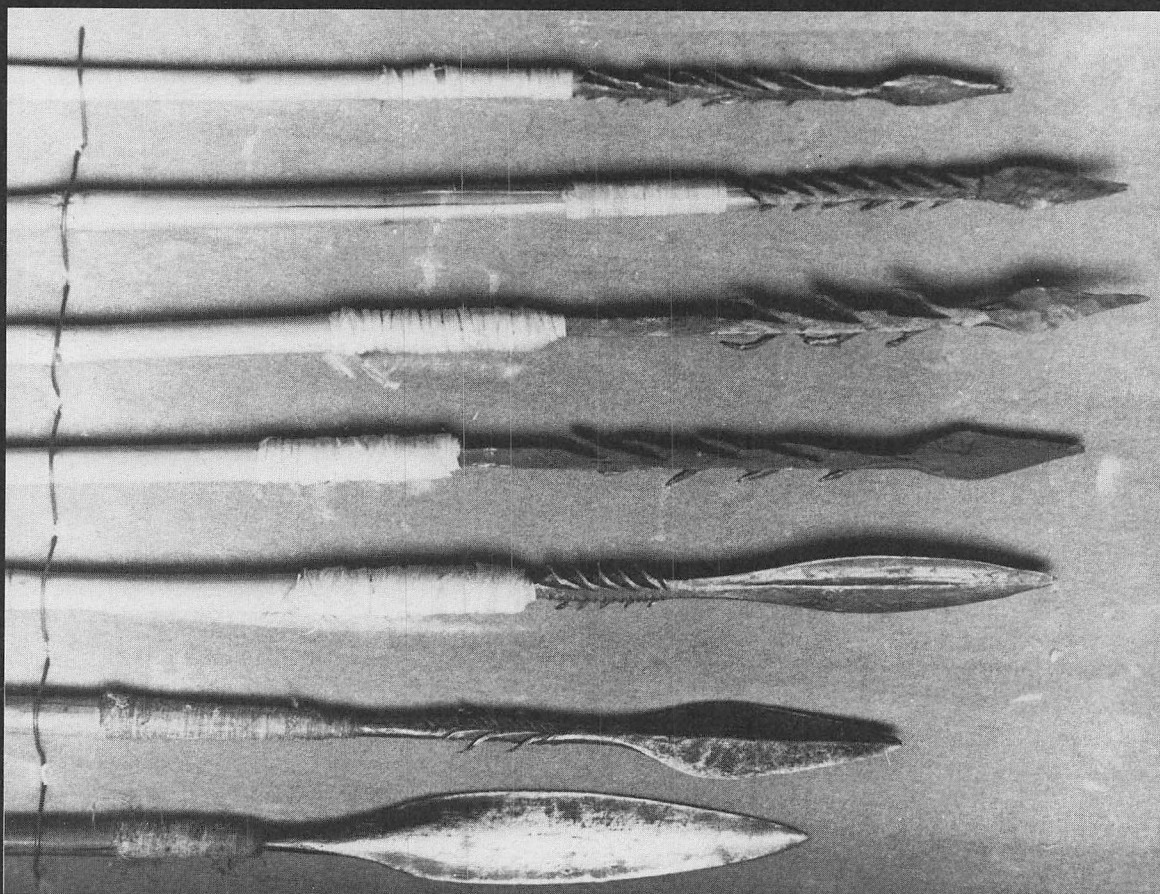
Die Petermandl'sche Messersammlung im Steyrer Heimathaus



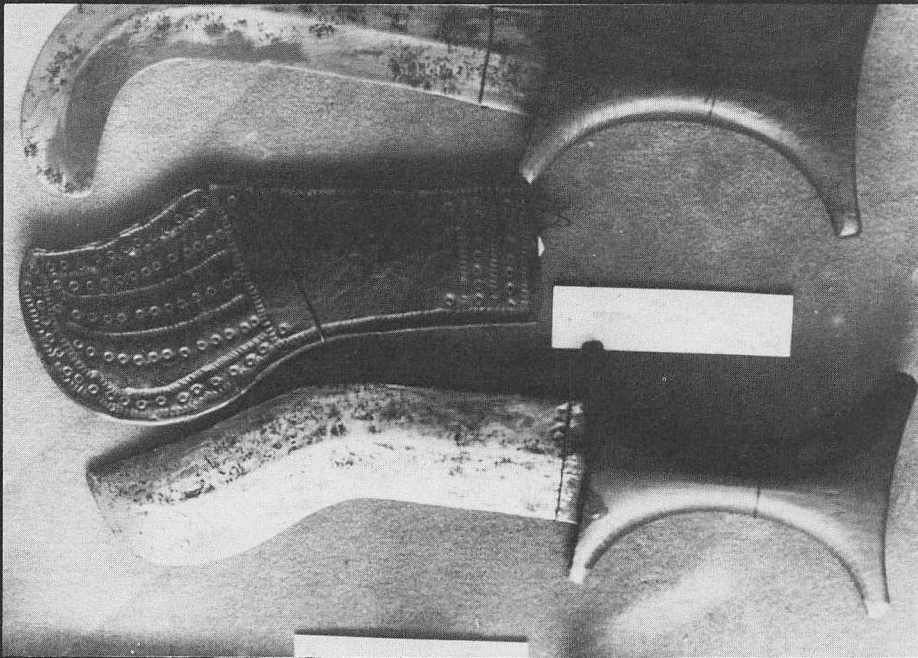
Der Griff des Dolches aus Tetuan ist aus Holz und Messing gearbeitet.



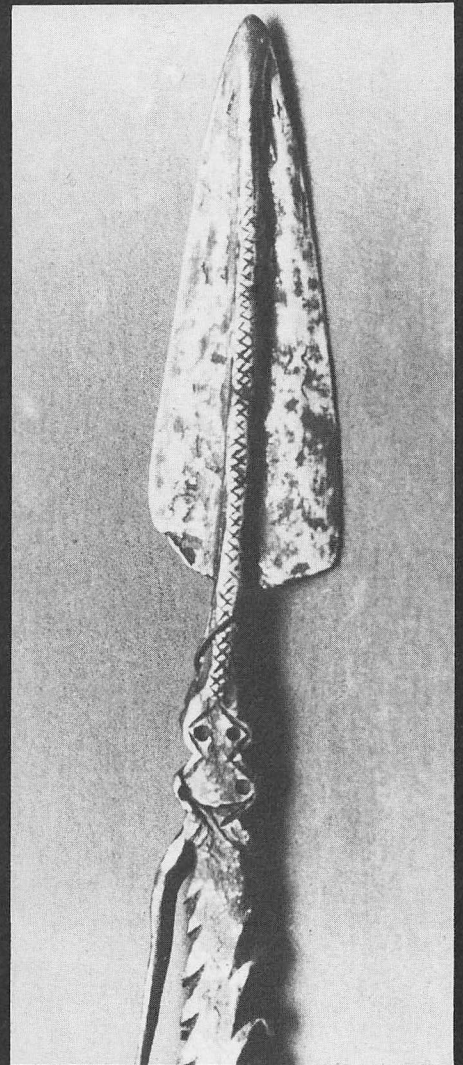
Detail der Messingscheide des Tetuan-Dolches.



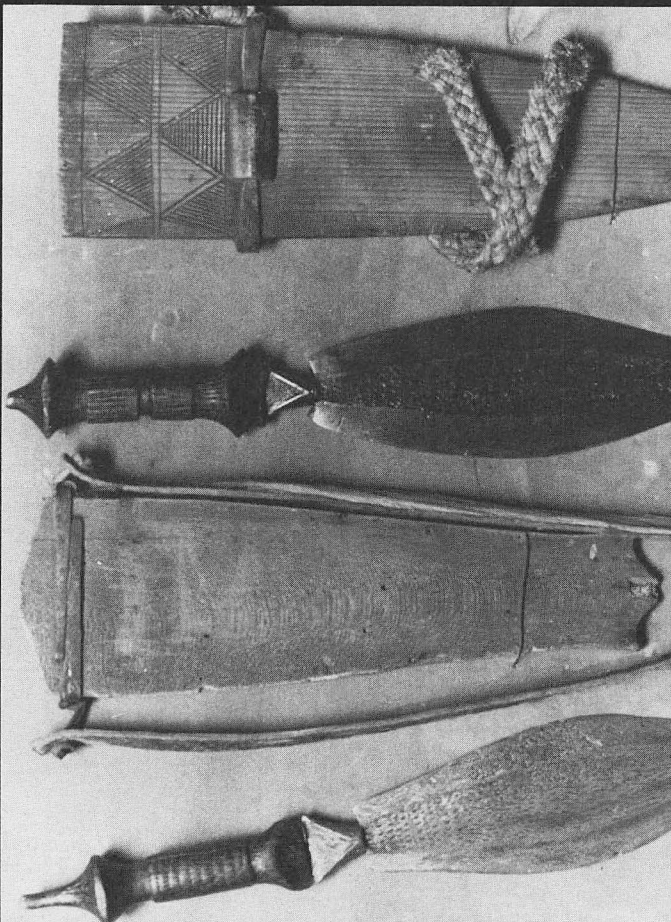
Pfeile aus Nigeria und der Elfenbeinküste.



Messer der Hadendoa, Ostafrika.



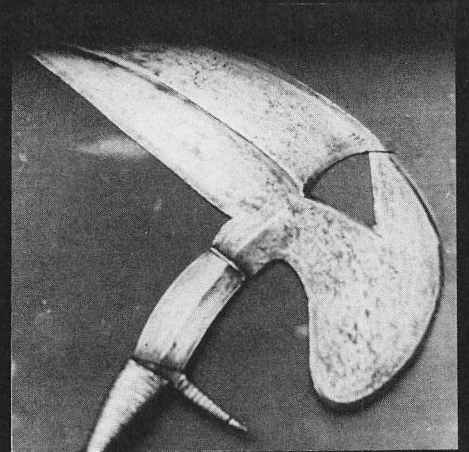
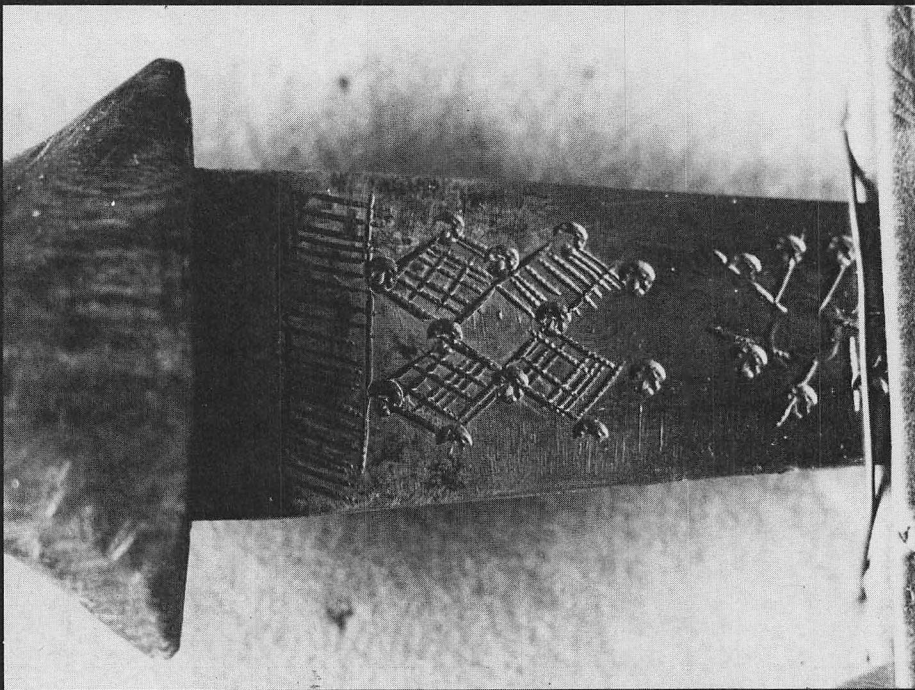
*Speerspitze
der Tibbu.*



*Löffel der
Suhaeli, Ostafrika.*



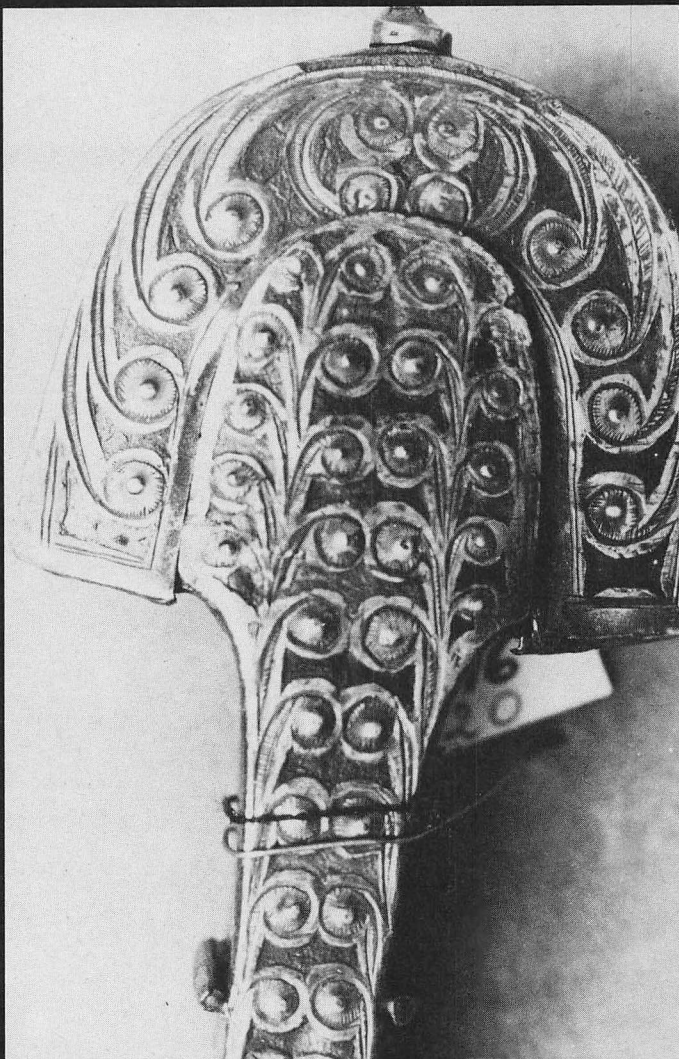
*Dolchklinge der
Fulbe, Nordafrika.*



*Vogelkopfmesser
der Fang Bakota,
Kongo.*

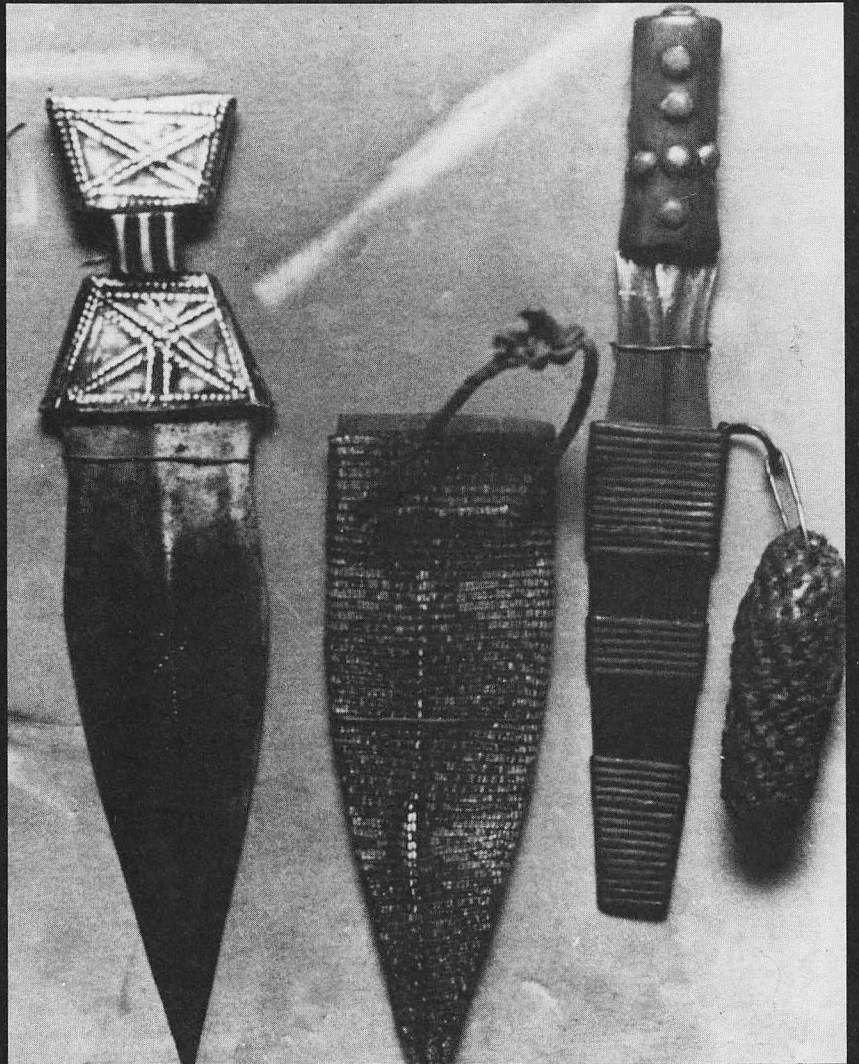
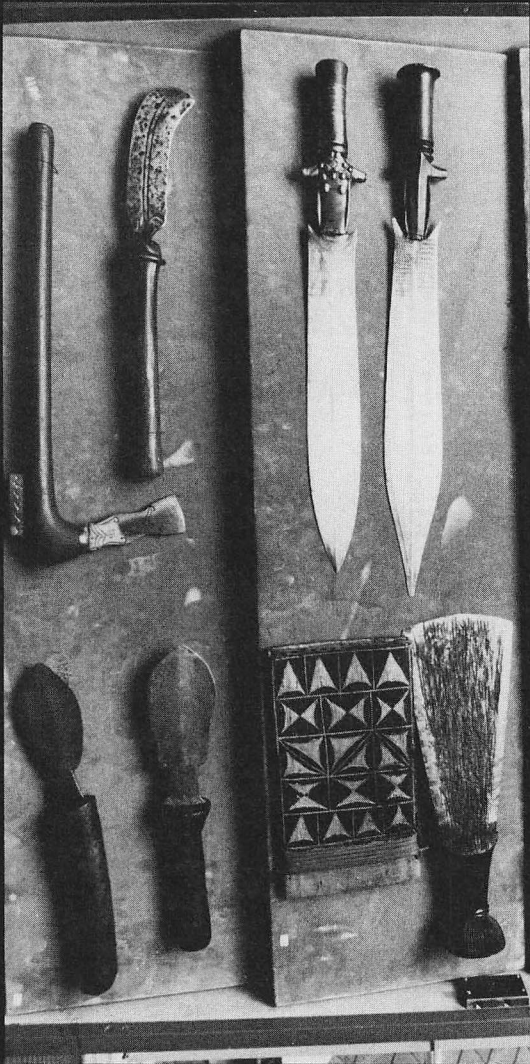
*Tetala-Dolche aus
dem Kongo.
Fotos: Hartlauer*

*Knauf eines marok-
kanischen Dolches.*



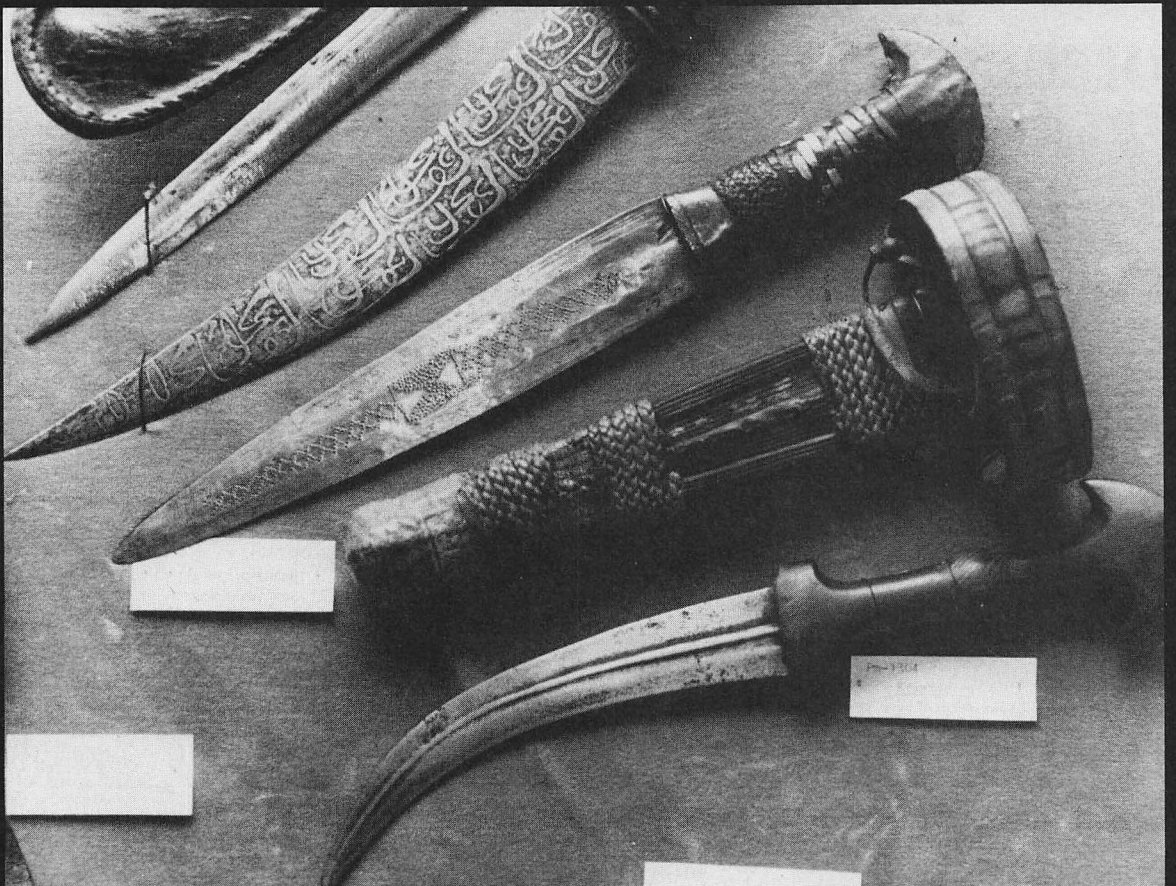
*Drei Dolche
der Fulbe
mit Scheide.*





Im Bild rechts oben: Dolche der Fulbe, Nordafrika; unten: Breitmesser der Makka Bombassa, Südkamerun; links oben: Kultbeile, links unten: Frauenmesser der Mogwandi, Kongo.

Zum Bild rechts oben: Dolch der Nkundu, mit Messinggriff und Warran-Scheide, rechts: Dolche der Tetela So, mit eisengewickelter Scheide und Medizin-Anhänger.



Krummdolch aus Nordafrika und Tschad-Dolch, der auf dem Oberarm getragen wird.



Franz MÖST war der Dirigent des Konzertes mit dem Linzer „Jeunesse-Orchester“.

Begeisterung für Jugend- orchester

Im Rahmen der „jeunesses musicals“ veranstaltete das Jugendreferat des Kulturamtes der Stadt Steyr im Stadttheater das 4. Jugend-Abonnement-Konzert. Dies war der günstige Anlaß, das Linzer Jeunesse-Orchester erstmals in unserer Stadt zu hören. Gegründet als Orchester des Musikgymnasiums Linz unter Balduin Sulzer, der einen beachtlichen Klangkörper daraus machte, wurde ihm auf Grund seiner guten Leistungen im Vorjahr das Recht zuerkannt, sich den Ehrentitel „Jeunesse-Orchester“ anzueignen. Und dies zu Recht, wie der Ablauf des Konzertes überzeugend bewies. Das durchwegs aus Jugendlichen zusammengesetzte Ensemble besticht durch spürbaren, konzentrierten Eifer, hervorragende Orchesterdisziplin, beachtenswerte Ausgewogenheit innerhalb des Klangkörpers sowie schönes, differenziertes, effektvolles Spiel. Es hat in Franz Möst, aus dem Orchester als Geiger herangewachsen, einen Leiter erhalten, wie er nicht besser zu diesen jungen Musikern passen könnte. In Linz geboren und in Wels wohnhaft, bereitet er sich durch sein Studium in München auf die Kapellmeisterlaufbahn vor. Schon jetzt kann ihm eine glänzende Entwicklung prophezeit werden, bringt er doch alle Qualitäten für

diese künstlerische Arbeit in reichem Maße mit: jugendlichen Schwung, enorme Dynamik, präzise, oft weitausholende Zeichengebung mit exakten Einsätzen, ob aus der Partitur oder auswendig dirigierend, in jeder Phase wird sein großes Talent spürbar.

Das Programm selbst stellt an Orchester und Dirigent beachtliche Anforderungen. In „Moirä“, eine Musik für Orchester (1977) von Ernst Vogel (geb. 1926), bestach das Einfühlungsvermögen der Ausführenden für moderne Musik, wobei Thematik und Konzeption des Werkes klar und eindrucksvoll zur Geltung kamen.

Die brillante „Rhapsodie in Blue“ von G. Gershwin, 1924 in New York uraufgeführt, erfuhr eine ebensolche brillante Interpretation. Das Wechselspiel zwischen Orchester und Soloklavier – Nikolaus Wiplinger spielte den Klavierpart mit technischer Bravour und hinreißender Dynamik – wirkte durchgehend einheitlich und vermittelte einen hervorragenden Gesamtklang.

Mit der Sinfonie Nr. 8 in G-Dur, op. 88, B 165 (Verzeichnis Jarmil Burghauser 1960) von A. Dvořák, dem melodisch persönlichsten Werk dieser Gattung des tschechischen Meisters, wurde ein eindrucksvoller Schluß gesetzt. F. Möst dirigierte auswendig (!) und vermochte damit alles aus dem Orchester herauszuholen, was technisch und vortragsmäßig möglich war. Der jugendliche Schwung der Musiker und des Dirigenten führte zu einer Leistung, die von den zahlreichen Zuhörern mit stürmischem Beifall bedacht wurde.

J. Fr.

100 Jahre Stelzhamerbund in Steyr

Der Stelzhamerbund Linz und das Kulturamt der Stadt Steyr luden am Sonntag, dem 28. Februar, zur Jahrhundertfeier in den Stadtsaal ein. Unter dem Motto „A lustige Eicht“ wurde der Steyrer Heimatnachmittag festlich begangen, das überaus abwechslungsreiche, volkstümliche Programm fand bei den vielen Zuhörern begeisterte Aufnahme. Amtsdirektor Konsulent Josef Hochmayr, für die Zusammenstellung und den reibungslosen Ablauf der Festveranstaltung verantwortlich, konnte neben Vizebürgermeister Karl Fritsch und einigen Gemeinderäten vor allem viele bekannte Mundartdichter begrüßen und begrüßen, den Mitwirkenden für ihre Teilnahme herzlich Dank sagen und der Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck geben. In der Festansprache des Landesobmannes, Konsulent Prof. Wolfgang Dobesberger, wurde in knapper Form das 100jährige Geschehen des Stelzhamerbundes von seiner Gründung 1882 in Piesenham bis heute eindrucksvoll in Erinnerung gebracht. Dem Stelzhamerbund war es gelungen, bis 1938 34.000 Bände mit Mundartdichtung aus Oberösterreich herauszubringen, dazu 20.000 Bücher aus dem Steyrer Raum durch die rege Arbeit von Gregor Goldbacher. Auf das Betreiben des Bundes seit 1945 wurde Stelzhamers „s' Hoamatgsang“ mit der Weise von Schnopfhagen am 28. November 1945 zur Landeshymne erhoben. Ziel des Bundes ist die Feststellung des Stellenwertes der Mundart im heimischen literarischen Geschehen.

Umrahmt wurden die Mundartvorträge instrumental durch die „Kronsteiner Hausmusik“ aus Großraming. Ingeborg Kronsteiner – Zither, Andreas Kr. – Gitarre, Marie Kr. – Hackbrett, Andreas Kr. jun. – steirische Harmonika und Prof. Hansjörg Richter – Kontrabaß. Ihre volkstümlichen Weisen erklangen in tonreiner, rhythmisch klarer Wiedergabe bei exaktem Zusammenspiel. Den vokalen Beitrag brachte der 26 Sänger zählende Männerchor Steyr unter Chorleiter Ernst Krenmaier. Es wurde ambitioniert, ausgewogen gesungen, wobei sich das Mitglied Hans Dresl solistisch bewähren konnte.

Die Mundartvorträge waren sinnreich ausgewählt und erfuhren durch die Interpreten Konsulent Pfarrer August Daxberger (Aschach/Donau), die Geschwister Frau Thusnelda und Konsulent Hofrat Dipl.-Ing. Hermann Goldbacher, Franz

Strandl (Linz), zwei Mitglieder des „Jungen Kreises“ sowie Konsulent Josef Hochmayr individuelle, ausgeprägte Gestaltung. Harald Grundner führte in gewohnt sicherer Art durch den Nachmittag.

Die eindrucksvolle Erinnerungsfeier, für deren schönen Verlauf Konsulent J. Hochmayr herzliche Dankesworte an alle Mitwirkenden und Gäste richtete, klang mit dem Absingen der Landeshymne festlich aus.

J. Fr.

Zwischen Römerzeit und Völkerwanderung

Ausstellung des Landes Oberösterreich im Enns Stadtmuseum

Die oberösterreichische Landesausstellung, die im Stadtmuseum Enns vom 24.

April bis 26. Oktober 1982 unter dem Titel „Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung“ zu sehen sein wird, findet schon jetzt bei Fachleuten des In- und Auslandes reges Interesse. Erstmals ist daran gedacht, die Kultur der Zeitenwende von der Antike zur Völkerwanderung in einer Ausstellung zu präsentieren. Es liegen bereits Zusagen namhafter Museen und Sammlungen vor, Leihgaben zur Verfügung zu stellen. So werden Objekte aus Ungarn, Jugoslawien und der Türkei erwartet. In der Bundesrepublik Deutschland haben sich z. B. das Württembergische Landesmuseum, das Römisch-Germanische Zentralmuseum Mainz und das Germanische Nationalmuseum Nürnberg zur Mitarbeit bereit erklärt. Ebenso sind Exponate aus der Prähistorischen Staatssammlung München und dem Museum der Stadt Regensburg zu erwarten.

Zusammen mit den vielfältigen Ausstellungsstücken aus ganz Österreich soll somit der Beweis erbracht werden, daß trotz aller Wirren dieser bewegten Zeit des 5. nachchristlichen Jahrhunderts der Donauraum von gemeinsamen Kulturelementen geprägt war, wenn auch die einfachen, fast ärmlichen Gebrauchsgüter der einheimischen Bevölkerung in krassem Gegensatz zu den reich geschmückten Gegenständen der Hunnen und Germanen stehen. Anlaß für die oberösterreichische Landesausstellung in Enns ist das Severinjahr 1982, in dem man des Todes des Heiligen vor eineinhalb Jahrtausenden gedenkt. Severin als Priester, Diplomat und Offizier, als Mittler zwischen den Völkern und Schützer des jungen Christentums wird daher zentrale Gestalt und Leitfaden durch die große Exposition in Enns sein.

Die optimale Eignung des Ausstellungsortes Enns-Lorch – das römische Lauriacum war Bischofssitz zur Zeit Severins und Aufenthaltsort des Heiligen – bot die Möglichkeit, sowohl die archäologische Römersammlung des Museums der Stadt Enns in die Ausstellung einzubeziehen als auch die konservierten Ausgrabungen unter der Lorch Basilika zu zeigen.

Das Gerüst für die Landesausstellung bietet die von Eugippius, dem Abt des Severinklosters zu Lucullanum und Zeitgenossen des Heiligen geschaffene Lebensbeschreibung Severins; auf sie wird in Zitaten verwiesen.

Konzert in der Evangelischen Kirche

Das Kulturamt der Stadt Steyr veranstaltete am Freitag, dem 26. Februar, in der Evangelischen Kirche ein kleines Kirchenkonzert, welches von Lehrern der Musikschule Steyr dargeboten wurde. Das Programm vermerkte nur drei Komponisten, garantierte also eine hörbare stilistische Einheit; die Werksauswahl orientierte sich an kleineren Proben bzw. Teilen aus umfangreichen Werken. Eröffnet wurde das Konzert mit der Sonata a tre op. 1/5 von Antonio Caldara (1670 Venedig – 1736 Wien), welches ansprechend musiziert wurde. Emmo Diem führte das Quartett souverän von der Orgel her. Hans Fröhlich und Pauline Breirather überzeugten im Wechselspiel der Violinen, Gerda Niedereder spielte klangschön den Cellopart. Zwei Sopranarien von J. S. Bach aus den Kantaten Nr. 89/5 und Nr. 57/7, 1732 bzw. 1740 in Leipzig entstanden, gaben Frau Breirather Gelegenheit, ihren Orato-

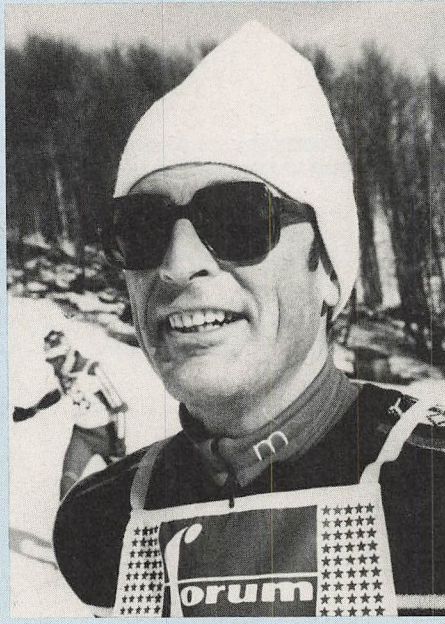
rienstil wirkungsvoll darzustellen. Aus den „Neuen deutschen Arien“ von G. F. Händel vom Jahre 1739 sang die Sopranistin die Nr. 3 in ansprechender Gestaltung und guter Phrasierung, jeweils vortrefflich und dezent von den Instrumentalisten begleitet. Mit zwei Duetten für Violine und Cello von J. S. Bach (keine BWV-Nr.) zeigten H. Fröhlich und G. Niedereder gutes Zusammenspiel. Die Sonate g-Moll op. 2 Nr. 7 von G. F. Händel, um 1720 komponiert, vervollständigte das Programm. E. Diem imponierte wiederum durch exaktes Spiel und eindrucksvolle Registrierkunst. Seine temperamentvolle Gestaltung übertrug sich auf die drei Streicher in wirksamer Weise und ermöglichte so eine geschlossene Wiedergabe.

Der Beifall des leider spärlich erschienen Publikums war den gezeigten Darbietungen angemessen.

J. Fr.



Emmo DIEM an der Orgel.



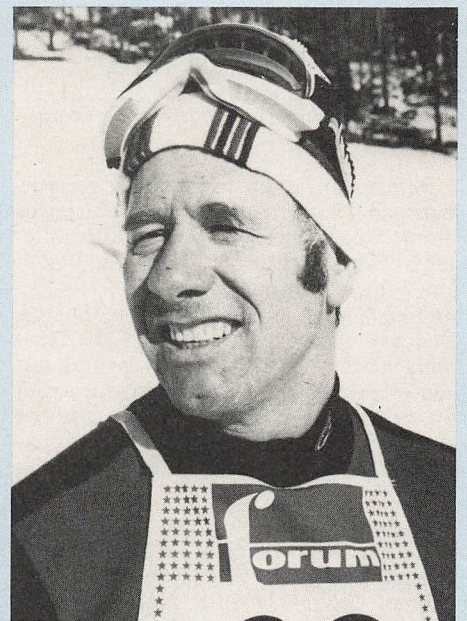
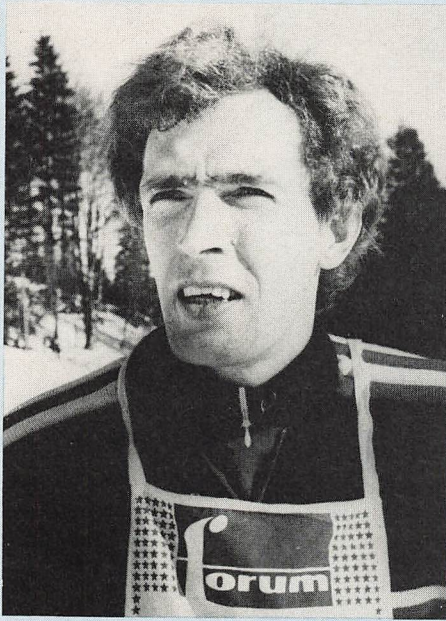
Peter Kirchner und Heidrun Lagelstorfer gewannen die Steyrer Ski-Stadtmeisterschaft



Stadtmeister
Peter Kirchner.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde auf dem Herndleck die Steyrer Stadt-Skimeisterschaft in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen. Auf der gut präparierten Piste starteten 69 Läuferinnen und Läufer. Peter Kirchner verteidigte mit Erfolg seinen Stadtmeistertitel und siegte mit der Tagesbestzeit von 43,65 vor Hans Büsser (Stadtmeister 1980), der als zweitbester Läufer des Bewerbes 44,10 schaffte. Bei den Damen holte sich H. Lagelstorfer den Stadtmeistertitel. Bürgermeister Weiss, der in der AK III startete und unter neun Läufern den 4. Platz belegte, nahm im Zielraum die Siegerehrung vor. Die Erstplatzierten aller Klassen bekamen Pokale, die zweiten den neuen Steyr-Bildband, die dritten den Steyr-Kachel und alle natürlich Plaketten und Urkunden. Die Veranstaltung wurde vom ASKÖ Skiverein und dem Sportreferat der Stadt wieder bestens organisiert.

DAMEN – KLASSE II: 1. Pauline



Feichtlbauer 52,69; 2. Brigitte Bräuer 53,39; 3. Gerda Wiesbauer 53,77; 4. O. Baumgartner 54,43; 5. Margarete Schrefler 54,52; 6. Aloisia Wörister 58,32.

DAMEN – ALLGEMEINE KLASSE: 1. H. Lagelstorfer 50,35 (Stadtmeisterin); 2. Ilse Grossberger 52,53; 3. V. Steining 52,74; 4. B. Ploberger 53,39; 5. Andres Streicher 54,13.

HERREN – AK III: 1. Johann Punzengruber 48,86; 2. Dr. Günther Hoflehner 48,98; 3. Franz Blasl 49,09; 4. Bürgermeister Franz Weiss 49,79; 5. Franz Freischlag 50,42; 6. Josef Brunhuber 55,77; 7. Engelbert Aschauer 55,94; 8. Hermann Köchl 57,04; 9. Max Wörister 58,24.

HERREN – AK II: 1. Horst Christian 47,07; 2. Franz Leithner 47,74; 3. Walter Platzer 47,96; 4. Kerschbaumsteiner 48,55; 5. Josef Aigner 49,60; 6. Walter Bräuer 52,13.

JUGEND – männlich: 1. Peter Kirchner 43,65 (Stadtmeister); 2. Harald Schreil 44,23; 3. Holger Kerbl 44,49; 5. Peter Wipplinger 47,06; 5. Thomas Springer 47,69; 6. Reinhard Punkenhofer 50,39.

HERREN – AK I: 1. Dipl.-Ing. Hubert Braunegger 45,50; 2. Werner Weiss 47,35; 3. Franz Nemeth 47,50; 4. Dipl.-Ing. Peter Grassnig 47,80; 5. Herbert Lanegger 48,66; 6. Josef Pollin 48,88; 7. Erich Jegg 48,92; 8. Rupert Haller 49,39; 9. Franz Weiss 51,26; 10. Siegfried Dorfner 51,78; 11. Othmar Rahstorfer 58,20.

HERREN – ALLGEMEINE KLASSE: 1. Hans Büsser 44,10; 2. Johannes Lugmayr 44,20; 3. Richard Karrer 44,98; 4. Gerhard Aigner 46,39; 5. Thomas Grossauer 47,03; 6. Alois Aigner 47,38; 8. Kurt Bös 48,29; 9. Johann Haberfellner 48,35; 10. Gerhard Toros 48,57; 11. Karl Holzer 49,52; 12. Helmut Gabarec 51,19; 13. Peter Bräuer 52,13; 14. Dieter Walter 53,03.

Die Porträts der Sieger in den einzelnen Klassen der Steyrer Ski-Stadtmeisterschaft (v. l. n. r.): Dipl.-Ing. Hubert Braunegger, AK I; Horst Christian, AK II; Peter Kirchner, Tagesbestzeit, Jugend; Hans Büsser, Allg. Kl.; Pauline Feichtlbauer, Damen, Kl. II; Hans Punzengruber, AK III. – Fotos: Steinhammer



Bürgermeister Weiss gratuliert der neuen Stadtmeisterin Heidrun Lagelstorfer.

8. Skimeisterschaft der Gemeinnützigen Bau- vereinigungen Österreichs

Bereits seit Jahren ermitteln die gemeinnützigen Bauvereinigungen Österreichs ihre Bundesskimeister. Bisher wurden diese Großveranstaltungen in den traditionellen Wintersportorten Villach, Zell am See und Schladming durchgeführt. Die 8. Bundesskimeisterschaft, zu der 350 Nennungen von 47 verschiedenen Wohnungsgenossenschaften vorlagen, wurde vom Sportreferat der Stadt Steyr im Auftrag der GWG der Stadt Steyr am 20. Februar 1982 auf der Wurzeralm in Spital am Pyhrn organisiert.

Bundesskimeister wurden Erna Niederacher von WBG Bergland und Ing. Walter Ölschützer von SG Vöcklabruck. Die Teilnehmer der GWG Steyr belegten in der Mannschaftswertung den 5. Rang. In der Einzelwertung konnten Cäzilia Baumgartner und Bürgermeister Franz Weiss Klassensiege erreichen. Bürgermeister Weiss erzielte insgesamt die sechstbeste Laufzeit.

Bei der Siegerehrung, die in der mehr als vollbesetzten Mehrzweckhalle Spital am Pyhrn stattfand, konnten als Ehrengäste Landesrat Ernst Neuhauser, Bürgermeister Gössweiner von Spital am Pyhrn und Direktor Hausner vom Prüfungsverband in Wien begrüßt werden. Vizebürgermeister Schwarz und Bürgermeister Weiss konnten an die siegreichen Läufer schöne Pokale, Plaketten und Urkunden überreichen.

Die Veranstaltung endete mit einem Sportlerball, bei dem die Musikgruppe Ennstaler Spitzbuam für beste Stimmung sorgten. Von den Teilnehmern und den Verantwortlichen des Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen in Wien wurde besonders hervorgehoben, daß die 8. Bundesskimeisterschaft eine der bestorganisierten Veranstaltungen bisher war.

DER GASTWIRT Raimund Haller legt Wert auf die Feststellung, daß die Sportkegelbahn in seinem Gasthaus in Münichholz nach wie vor den Sportlern zur Verfügung steht.



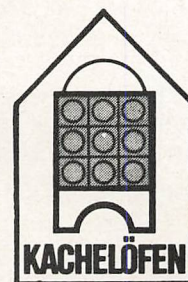
Genau zum zehnten Geburtstag ihres Herrenmodenfachgeschäftes eröffnet die Firma **Löbl** im Haus Steyr, Grünmarkt 10, ein weiteres Geschäft der Loden- und Sportcouture als **RESI-HAMMERER-FACHGESCHÄFT**. Die Firma Löbl bietet in den neu adaptierten Räumen der ehemaligen Parfümerie Anzengruber das gesamte Programm in der Firma **RESI HAMMERER** mit allen dazugehörigen Accessoires. In den Eröffnungstagen werden sämtliche Modelle durch ein Hausmannequin bei einem Begrüßungstrunk vorgeführt. **RESI-HAMMERER-Mode** ist in Österreich ein Begriff für österreichische Lodenmode geworden, die auch im Ausland äußerst stark gefragt ist.

ÖFEN - FLIESEN
Marmor-Bodenbeläge



Max SEYRLEHNER

4441 Behamberg, Tel. (0 72 52) 63 8 27
4300 St. Valentin, Tel. (0 74 35) 27 53



1 BANK

Ihr Partner in allen Bankgeschäften
Filiale Steyr, Pachergasse 3, Telefon 23433

Bausperre für Planungsgebiet Wehrgraben

Magistrat Steyr, Baurechtsamt,
Bau2-6730/81
Kundmachung der Bausperre Nr. 4
für Planungsgebiet „Wehrgraben I“.

Verordnung

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 16. Februar 1982 die nachstehende Verordnung beschlossen:

I. Gemäß § 58 Abs. 1 OÖ. Bauordnung, LGBl. Nr. 35/1976 i. d. g. F., wird für das nachfolgende abgegrenzte Stadtgebiet eine zeitlich befristete Bausperre verhängt. In diesem Gebiet sind die im Bebauungsplanentwurf nach der Plangrundlage des Stadtbauamtes vom 14. Dezember 1981 für einen Bebauungsplan Wehrgraben I dargestellten Planungen beabsichtigt. Der Wirkungsbereich der Bausperre wird wie folgt begrenzt: Beim Annawehr beginnend durch die südliche Uferlinie des Wehrgrabenkanales bis zur Wiesenbergrücke, in weiterer Folge durch die Südgrenze der Wehrgrabengasse bis zur Direktionsstraße, dann durch die Direktionsstraße und die Gaswerkasse bis zur südöstlichen Uferlinie des Überwassers, anschließend durch

den Steyr-Fluß bis zur Nordostgrenze der Fabrikinsel unter Einschluß der Fabrikinsel durch eine Verbindungslinie zur Blumauergasse, die Blumauergasse bis zur Kalkofenbrücke und schließlich durch das Gsangwasser und den Steyr-Fluß bis zum Annawehr.

Die Bausperre hat die Wirkung, daß Bauplatzbewilligungen, Bewilligungen für die Änderung von Bauplätzen und bebauten Liegenschaften und Baubewilligungen – ausgenommen Baubewilligungen für Bauvorhaben gemäß § 41 Abs. 1 lit. e) – nur ausnahmsweise mit Zustimmung des Gemeinderates oder auf Widerruf erteilt werden dürfen, wenn anzunehmen ist, daß die beantragte Bewilligung die Durchführung des künftigen Flächenwidmungsplanes bzw. Bebauungsplanes nicht erschwert oder verhindert.

II. Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11/1980, im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an im Baurechtsamt sowie im Planungsreferat des Stadtbauamtes des Magistrates Steyr durch zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Der Plan liegt auch nach

Inkrafttreten während der Amtsstunden zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister: Franz Weiss

Stadtwerte Steyr, Färbergasse 7,
ÖAG-Gaswerk

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Gasleitungsverlegung Stadtplatz, vom Haus Nr. 1 bis 39 in Steyr.

Die Anbotunterlagen können ab 22. März 1982 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerkasse 9, während der Amtszeit abgeholt werden. Das Anbot ist im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – Gasleitungsverlegung Stadtplatz“ bis 15. April 1982, 9 Uhr, bei den Stadtwerken Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo anschließend die Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Anbote übernehmen die Stadtwerte Steyr keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

Die Betriebsleitung:
Dir. TAR Ing. Wein; Dir. OAR Schlederer

GWG – Information über Wohnbeihilfe und Eigenmittlersatzdarlehen

Nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 und den vom Amt der oö. Landesregierung, Abteilung Wohnungs- und Siedlungswesen, hiezu ergangenen Erlässen besteht auf die Gewährung von Wohnbeihilfe und Zuerkennung von Eigenmittlersatzdarlehen ein gesetzlicher Anspruch.

Für die Aufbringung der Baukostenbeiträge gewährt das Land Oberösterreich das EIGENMITTELSATZDARLEHEN.

Dieses Darlehen kann nach schriftlicher Zuteilung der Wohnung beantragt werden. Es wird auf eine Laufzeit von 20 Jahren gewährt und ist völlig zinsfrei. Die Rückzahlung erfolgt in zwei halbjährlichen Raten zu je 2,5 Prozent der Darlehenssumme. Anspruch haben Jungfamilien, das sind Familien (Verheiratete), deren Familienerhalter das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, Familien mit drei und mehr Kindern sowie soziale Härtefälle.

Für die Verbilligung der Miete gewährt das Land Oberösterreich die WOHNBEIHILFE.

Diese wird nach Abschluß eines gültigen Mietvertrages beantragt. Die nicht rückzahlbaren Zuschüsse werden auf die Dauer eines Jahres bewilligt. Der weitere Fortlauf der Wohnbeihilfe muß nach Ablauf der Bewilligung neu beantragt werden. Die Gewährung der Wohnbeihilfe richtet sich ausschließlich nach dem gemeinsamen Familiennettoeinkommen, der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der tatsächlichen Wohnungsaufwandbelastung (dazu zählen nicht die Betriebskosten) und dem angemessenen Ausmaß der Wohnnutzfläche (für eine Person 50 Quadratme-

ter, für jede weitere 20 Quadratmeter). Das Alter des Antragstellers spielt keine Rolle. Bei Jungfamilien und Familien mit wenigstens drei Kindern wird noch eine fiktive Person zur Bemessung mit einbezogen. Als Einkommensnachweis kann das Familieneinkommen des letzten oder der drei letzten Kalenderjahre vor Antragstellung vorgelegt werden.

Beratung in allen Fragen über Eigenmittlersatzdarlehen und Wohnbeihilfe wird in der Liegenschaftsverwaltung, Rathaus, 2. Stock hinten, Zimmer Nr. 218, gewährt.

Einschreibungen an der Landesmusikschule Steyr

Die Haupteinschreibungen für das Schuljahr 1982/83 an der Landesmusikschule Steyr finden an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 20. April, von 8 – 12 und von 17 – 19 Uhr;
Mittwoch, 21. April, von 16 – 18 Uhr;
Freitag, 23. April, von 17 – 19 Uhr.

Unterricht wird in sämtlichen Instrumentalfächern erteilt. Neu ist die musikalisch-rhythmische Ausbildung für Kinder (6 Jahre) zur Vorbereitung für sämtliche Instrumente und als weiteres Hauptfach „Singschule und Chorerziehung“.

Anfragen sind zu richten an: Prof. Rudolf Nones, 4400 Steyr, Brucknerplatz 1, Tel. 23 4 11. Sprechstunden: Dienstag von 10 – 12 Uhr und Freitag von 17 – 19 Uhr in der Landesmusikschule Steyr.

Wertsicherungen

Ergebnis Dezember 1981

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

November 130,8

Dezember 131,2

Jahresdurchschnitt 128,7

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

November 229,6

Dezember 230,3

Jahresdurchschnitt 225,8

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

November 292,5

Dezember 293,4

Jahresdurchschnitt 287,7

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

November 293,4

Dezember 294,3

Jahresdurchschnitt 288,6

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

November 2214,8

Dezember 2221,6

Jahresdurchschnitt 2178,7

Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

November 2570,0

Dezember 2577,8

Jahresdurchschnitt 2528,0

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

November 2182,8

Dezember 2189,5

Jahresdurchschnitt 2147,2



Das neue Archiv wurde als „Compactanlage“ eingerichtet, die große Platzvorteile bietet und feuersicher ist. Im Bild Archivar Dr. Lutz.

Bild unten: Friedrich III. (gestorben 1493) war ein großer Förderer der Stadt Steyr. Das Foto zeigt ein Siegel an einem seiner Privilegien.

Fotos: Hartlauer

Das Archiv der Stadt Steyr

Das Archiv der Stadt Steyr befand sich über zwei Jahrhunderte im nunmehrigen Festsaal des Rathauses und hat vor einiger Zeit im Dachgeschoß des Hauses Stadtplatz Nr. 23 ein feuer- und einbruchsicheres, vollkommen trockenes, helles und gut lüftbares und mit einer Brandgasmeldeanlage gesichertes Domizil gefunden.

Dort sind die Archivalien nicht nur entsprechend gesichert, sondern auch besser erreichbar. Ein bisher fehlendes Arbeitszimmer bietet dem Archivar und den verschiedenen Benützern mehr Raum für zielführende Forschung. Andererseits wurde durch den neuen Festsaal der empfindliche Mangel eines repräsentativen Raumes für feierliche Anlässe im Rathaus beseitigt, der mehr Möglichkeiten bietet als der sehr beengte Gemeinderatssitzungssaal.

Dem Archiv der Stadt Steyr obliegt die Aufgabe, die gesamten Urkunden, Akten und Handschriften (Archivalien) zur Geschichte der Stadt Steyr, soweit sie erreichbar sind, zu sammeln, zu ordnen, aufzubewahren und benützbar zu machen. Dem Leiter des Archives kommt die Sorge für die ungeschmälerte Erhaltung des Archives und die Aufrechterhaltung eines geordneten Bestandes zu. Neben der Führung der laufenden Geschäfte, wie Beantwortung von Anfragen, Gewährleistung zur Einsicht in Archivalien usw. hat er auf dem Gebiete der Stadtgeschichtsforschung aktiv tätig zu sein. Diese Arbeit teilt sich in die eigentliche Geschichtsforschung – Aufbereitung der Archivalien und in die Ge-

schichtsschreibung – Benützung der Archivalien.

Geschichte zu schreiben ist nämlich nicht minder mühsam, als Geschichte zu erforschen, vor allem, wenn man Geschichtsschreibung nicht nur als eine wis-

senschaftliche, sondern auch als künstlerische Tätigkeit auffassen will. Wie der Kulturhistoriker Jan Huizinga definiert, ist Geschichte die geistige Form, in der sich eine Kultur über ihre Vergangenheit Rechenschaft abgibt. Rohstoff eines histori-



schen Rechenschaftsberichtes sind im Bereich Steyr vor allem die schriftlichen Quellen des städtischen Archives.

Die obere Zeitgrenze des Archives der Stadt Steyr liegt verhältnismäßig spät, da nur einzelne Urkunden aus der Zeit vor 1400 erhalten blieben. Ältestes Stück ist das „Große Privilegium“ von 1287, einer Wiederverbriefung von früher gewährten Rechten. Die Masse des Materiales setzt erst mit dem 16. Jahrhundert ein. Kriegerereignisse, Naturkatastrophen und die Fluchtungen vor allem der Kriegsjahre 1704 und 1741 dürften die mittelalterlichen Bestände größtenteils vernichtet haben.

Das historische Archiv umfaßt zwei Abteilungen: eine ältere (1287 bis 1779) und eine jüngere (1780 bis 1850). Jede der Abteilungen gliedert sich in zehn Stoffgruppen:

I. Innere Verwaltung (Stadtfreiheiten, Protokolle der Ratssitzungen, Akten über Erbhuldigungen, Landtage, Verhandlungen mit den übrigen landesfürstlichen Städten Österreichs, Korrespondenz mit der Landeshauptmannschaft, Kanzleiwesen). – II. Finanzwesen (Anleihen, Rechnungsbücher, Taxen, Gefälle, Steuern); – III. Gerichtswesen (Prozesse, Schuldsachen, Strafprozesse, Gerichtsprotokolle); IV. Bauwesen; – V. Polizeiwesen (einschließlich Gesundheitswesen, Bürgerspital, Bruderhaus und Siechenhaus); – VI. Handel und Gewerbe (Märkte, Zölle, Maß und Gewicht, Preise, Getreide, Holz- und Salzhandel, Eisenwesen, gewerbliche



Karl VI. (gestorben 1740) bestätigte mit dieser Urkunde den Steyrer Messerern ihre uralten Zunftrechte.

Zünfte, Post und Münzen); – VII. Jagd und Fischerei; – VIII. Bürgerschaft (Bürgerrechte und Bürgerabschiede, Frei- und Heiratsbriefe, Testamente, Verlassenschaftsabhandlungen und Inventare, Erbschaftsabrechnungen und Vormundschaftsakten).

Außer den Freiheitsbriefen sind für die Stadtgeschichte am wichtigsten die Ratsprotokolle (seit 1569 nahezu geschlossen bis heute erhalten), die Steuerbücher (seit 1543), die Stadtrechnungen (ab 1613), die Protokolle des Stadtgerichtes (seit 1619). Von besonderer Bedeutung sind ferner die Archive der Eisenhandelsgesellschaften (seit dem 14. Jahrhundert) und die Ord-

nungen und Zunftbücher der zahlreichen Gewerbe, insbesondere der stark spezialisierten Eisengewerbe (seit dem 15. Jahrhundert).

Den Schlüssel zu den Archivbeständen vermitteln sieben Repertorien. Die vier ältesten stammen vom Registrator Johann Adam Trauner (angelegt 1780 bis 1784), die übrigen Fundbücher gehören vor allem dem 20. Jahrhundert an. Um die Erschließung des Archives der Stadt Steyr haben sich vor allem Dr. Hackl (1904 bis 1906), Johann Weber (1920 bis 1922), AR Koller und Dr. Josef Ofner (gestorben 1973) verdient gemacht. Bei der Übertragung des Archivgutes in die neuen Räume wurde selbstverständlich die bisherige historische Ordnung beibehalten bzw. weitergeführt, um die Benützung des Archives nach den bisherigen Zitaten, wie Kasten – Lade – Faszikel – zu ermöglichen. Die neue Abteilung des Archives der Stadt Steyr reicht bis zum Jahre 1850. Das zeitlich folgende Material liegt in der Registratur der Mag.-Abt. IV, ist dort gesichert verwahrt und jederzeit greifbar.

Da ein Archiv nie abgeschlossen ist, sondern seinen Bestand im Laufe der Jahrzehnte ergänzen soll und muß, ist die entsprechende Aufnahme von Akten aus der Registratur in das Archiv der Stadt Steyr nach gewissenhafter Auslese unumgänglich. Nach Auswahl deshalb, um erstens den Platz der Aufbewahrung in vertretbaren Grenzen zu halten und zweitens mit Kenntnis der Entscheidungsvorgänge im Bereich der Kommunalverwaltung, denn nur die Mitteilung eines abgeschlossenen Rechtsaktes ist für einen in einem zeitlichen Abstand sich mit der Materie beschäftigenden Geschichtsschreiber zu wenig und kann zu falschen Wertungen führen.

Mit der räumlichen Ausstattung und der modernen Einrichtung ist nunmehr das Archiv der Stadt Steyr ausreichend befähigt, das vorhandene und ihm noch zu übergebende Archivgut zu sichern, um dieses den kommenden Generationen zur Erinnerung, der Wissenschaft zur entsprechenden Wertung zu erhalten, um so von den Aktivitäten, Erfolgen, aber auch von den Problemen und Sorgen der Steyrer Kommunalverwaltung zu berichten.



An das alte Archiv erinnert dieser Kasten. Die Ordnung nach der Verlegung des Archivs (Kasten-Lade-Faszikel) wurde natürlich beibehalten.

Kontaktlinsen Brillen Hörgeräte



Hans Petermandl

A-4400 Steyr
Pachergasse 2
Tel. 0 72 52/23 5 06

MODE-FRÜHLING Kurzinformation

Qualitäten: Leichte Wollstoffe, Gabardine, Crepes, Popeline, Streifen, hübsche Drucke

Farben: Türkis über Azurblau bis See grün, helles Gelb, Beige-/ Braun-Töne, Marine – Weiß – Rot, Orange, Fuchsia

Überzeugen Sie sich selbst von unserer großen Auswahl!



STOFF HASLINGER

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT



4400 STEYR, Stadtplatz 20–22, Telefon 23 6 16

Sparen heißt: in die Zukunft investieren
Jetzt **aktuell wie nie...**

**8³/₄% KAPITAL-
SPARBUCH**



- Die Zinsen steigen stetig an
- Sie können jederzeit Ihr Geld abheben
- Ohne Ausweis, ohne Formalitäten
- Für jeden Betrag



4400 Steyr, Stadtplatz 9, Tel. (07252) 23 3 38

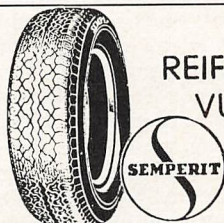
BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Spezialwerkstätte für Motorenwicklung, Licht- und Kraftinstallationen, Blitzschutzanlagen



Elektro-Radio-Fernseh GesmbH

4400 Steyr Punzerstraße 38, Tel. 0 72 52 / 63 2 92
Arbeiterstraße 39, Tel. 0 72 52 / 25 4 85



REIFENFACHGESCHÄFT
VULKANISIERBETRIEB

franz stummer

4400 STEYR · RESTHOFSTRASSE 26 · TEL. (07252) 21 57

Die neuen Steyr-Fiat 127

In diesen Tagen kommen die neuen Modelle des Steyr-Fiat 127 auf den österreichischen Markt. „Special“, „Super“ und „Sport“ wurden total überarbeitet und präsentieren sich nun sowohl in geänderter Karosserie als auch mit noch mehr Ausstattung, überarbeiteter Technik und drastisch gesenktem Benzinverbrauch.

Ab sofort kostet der Steyr-Fiat 127 „Special“ 89.765 Schilling, der Steyr-Fiat 127 „Super“ 96.330 Schilling (Aufpreis für Fünfganggetriebe 1960 Schilling) und der Steyr-Fiat 127 „Sport“ 103.350 Schilling (mit Fünfganggetriebe).

Äußerlich unterscheiden sich die neuen Steyr-Fiat 127 von der bisherigen Modellreihe durch die Front und das Heck. Die Frontpartie besteht aus einem neu gezeichneten Kühlergrill, der in einer strömungsgünstigen Schrägstellung angeordnet ist, umgreifenden Leuchteinheiten mit großen Rechteck-Scheinwerfern und aus einer mit Kunststoff beschichteten Stoßstange, die bis zu den Radausschnitten herumgezogen ist. Auch die Heckleuchten sind um die Aufbaukanten herumgezogen. Die Innenräume der neuen Steyr-Fiat 127 wurden vollständig überarbeitet, wohnlicher, luxuriöser und komfortabler gestaltet. Schließlich konnte durch eine gezielte Abstimmung der Gemischbildung der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden.

Ebenfalls benzinsparend wirkt sich der als Schon- und Spargang ausgelegte fünfte Gang im Modell Super (auf Wunsch) aus. Mit all diesen Maßnahmen: neue Front, Abstimmung der Gemischbildung und fünfter Gang, gelang es, den Verbrauch des Fiat 127 Super gegenüber seinem Vorgänger mit vier Gängen um 10 bis 15 Prozent zu senken. Die Verbrauchswerte des Fiat 127 Super mit 1050-Kubikzentimeter-Motor mit 50 DIN-PS betragen 5,5 Liter bei 90 km/h, 8,0 Liter bei 120 km/h und 8,9 Liter im Stadtverkehr. Der Fiat 127 Special mit 903-Kubikzentimeter-Motor mit 45 DIN-PS braucht 6,1 Liter, 7,7 Liter und 9,9 Liter.

Der neue 127 Sport erhielt einen stärkeren Motor mit 1300 Kubikzentimeter Hubraum und 75 DIN-PS sowie ein Fünfganggetriebe. Diese Nennleistung wird bei 5750 U/min erreicht. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 165 km/h (5500 U/min), die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h 12 Sekunden. In nächster Zeit wird auch eine 70-PS-Version angeboten werden.

Auch beim Steyr-Fiat 127 Sport konnte der Benzinverbrauch gegenüber dem bisherigen Modell drastisch um 20 Prozent gesenkt werden. Die Werte lauten: 6,1 Liter bei 90 km/h, 7,7 Liter bei 120 km/h und 9,9 Liter im Stadtverkehr. Der Fiat 127 Sport erhielt außerdem eine neue Vorderachse mit Federbeinen und Querlenkern, die vom Fiat-Ritmo abgeleitet sind. Die Lenkung wird dadurch noch präziser und leichtgängiger. Zur serienmäßigen Ausstattung gehören ferner die Heckscheibenwisch-Waschanlage sowie Breitreifen der Dimension 155/70 SR 13.

Liebe international

In den vergangenen 43 Jahren gaben sich vor dem Standesbeamten der Stadt Steyr 15.421 Brautpaare das Jawort. Fast zehn Prozent der Eheschließenden, nämlich 1543 Bräutigame und 1326 Bräute waren Nichtösterreicher, darunter Angehörige von mehr als 50 Nationen aus allen Kontinenten.

Naturgemäß bestehen mit der Bundesrepublik Deutschland die stärksten Beziehungen. 961 Ehemänner besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit. Die zweite große Gruppe sind die Volksdeutschen, überwiegend Flüchtlinge oder Umsiedler aus den Oststaaten oder aus Südtirol. Dieser Gruppe gehörten 712 Personen an. 293 Ehemänner besaßen die polnische, 261 die ungarische und 112 die jugoslawische Staatsangehörigkeit. Es heirateten ferner 71 amerikanische, 60 tschechoslowakische, 51 italienische, 39 griechische, 37 rumänische, 24 niederländische und 14 britische Staatsangehörige. Aber auch Australien und Neuseeland, verschiedene südamerikanische und afrikanische Staaten, Japan und Kanada, der Nahe Osten und exotische Länder wie Malaysia und die Philippinen sind in der Heiratsstatistik vertreten, womit bewiesen ist, daß Liebe nicht nach der Staatsangehörigkeit fragt.

Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen: Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandl'sche Messersammlung, Steinparz'sche Vogelsammlung, Lamberg'sche Krippensammlung.

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Dezember

Dienstag bis Sonntag: 9.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.30 bis 17 Uhr
Montag und Feiertage geschlossen.



50 Jahre Nemetschek – Qualität und Service! Österreich – der Sonne entgegen!



2. bis 13. April 1982: Kuraufenthalt in Ischia – bewährt und beliebt

Pauschalpreis: S 7490.–

Fahrt mit dem Bus, italienische Straßengebühren und Fährgeldern, zwei Halbpensionen bei der An- und Rückreise, 8 Vollpensionen auf Ischia, 7 Kurpakete (Fangopackungen und Thermalbäder), Osterbüfett, Reiseleitung (Arztkosten und Untersuchungen sind nicht inbegriffen). Die Kurpakete sind ein Geschenk des Hotels und werden bei Nichtinanspruchnahme nicht rückerstattet.

3. bis 7. April 1982: Rom – Ewige Stadt

Pauschalpreis: S 2390.–, EZ-Zuschlag: S 400.–

Reiseleitung: Herr Dr. Pasteyrik

Fahrt, Nächtigung und Frühstück bei Unterbringung in einem guten Hotel im Zentrum von Rom, Reiseleitung.

Ausflug nach Castel Gandolfo und Frascati: S 150.–, Stadtrundfahrt: S 150.–, Besichtigung des Petersdomes, Fortsetzung der Stadtrundfahrt: S 150.–

4. bis 12. April 1982: Immer wieder ein Hit –

Frühling auf der subtropischen Insel Mali Losinj.

Ostern in Mali Losinj

Fahrt mit dem Bus, Vollpension während des Aufenthalts, Unterbringung im Hotel Bellevue mit Hallenbad, alle Zimmer mit Dusche, WC, Reiseleitung.

Pauschalpreis: S 2990.–

8. bis 12. April 1982:

Ostern am Gardasee – Mantua – Vicenza, Verona

Pauschalpreis: S 2670.–, EZ-Zuschlag: S 230.–

Reiseleitung: Frau Elfriede Rüttensteiner

Fahrt, Halbpension, Besichtigungen und Führungen, Mautgebühren, Reiseleitung.

9. bis 12. April 1982:

Meran – Weinstraße – Kalterer See

Pauschalpreis: S 2150.–

Zuschlag für Zimmer mit Dusche pro Person: S 120.–

EZ-Zuschlag: S 180.–

Fahrt mit dem Bus, Halbpension, Mautgebühren, Reiseleitung.

Bäderreisen – bewährt und beliebt – an die italienische und jugoslawische Adria.

Viele weitere interessante Mehrtage-reisen.

Urlaubsflugangebote von allen führenden Veranstaltern aus Österreich und Deutschland!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich!

Bitte verlangen Sie unsere Spezialkataloge!

FITNESS- UND BRÄUNUNGSSTUDIO

St. Ulrich bei Steyr, Unterwald 165, Telefon (0 72 52) 24 6 81

... wieder täglich geöffnet! Telefonische Anmeldungen erbeten.

Neueröffnung – Elektro-Fundgrube

Steyr, Bahnhofstraße 9

Billig-Barkauf

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14 – 18 Uhr, Samstag 8 – 12 Uhr

Neugeräte mit
Lack- od. Emailfehlern

Herde, Einbaugeräte
Kühl- und Gefriergeräte

Reststücke

Waschmaschinen
Geschirrspüler
Staubsauger

Gebraucht-
Fernsehergeräte



elektro & küchen
zentrum

Mitterhuemer

VOLKSBANK STEYR

Gut für's Geld.

euromoden
halbemer

Mode aus gutem Haus!

Jetzt viel neue Frühjahrsmode in zwei Häusern!

Enge Gasse 23 und 33

mazda

Auto-
haus

NIGL

VERKAUF UND SERVICE

Autospenglerei – Abschlepp- und Reifendienst
Steyr, Haager Straße 62, Telefon 63 4 34

Das meistgekauft-
e japanische Auto

Langzeitgarantie für Gebrauchtfahrzeuge

Goldene Hochzeit feierten:

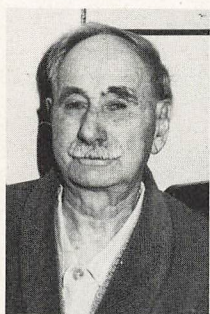


Frau Appolonia und Herr Leopold Reitbauer, Marienstraße 3.



Alters- jubilare

DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTEN:
Frau Sabine
Schmidt, Hilber-
straße 12;



Herr Johann
Bracher
Hanuschstraße 3;



Frau Rosa Enengl,
Kühberggasse 5.

DIE PENSIONSVERSICHERUNGS-
ANSTALT der Arbeiter zahlt im Monat
April 1982 ihre Pensionen am Freitag, 2.,
und Montag, 5., aus; die Pensionsversiche-
rungsanstalt der Angestellten am Don-
nerstag, 1. April.

Fotos: Kranzmayr

Nachrichten für Senioren

In den fünf Seniorenklubs der Volks-
hochschule finden in den nächsten Wo-
chen folgende Sonderveranstaltungen
statt, zu deren Besuch auch Senioren, die
nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingela-
den werden:

Farbfilmvorführung aus der Reihe
„FREMDE LÄNDER“: a) Jerusalem, Je-
rusalem; b) Mosaik – 2000 Jahre Anwe-
senheit im Lande Israel.

Mo., 22. März, 14 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite, Hafnerstraße 14.

Di., 23. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Tabor, Industriestraße 7.

Mi., 24. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus, Sierninger Straße 115.

Do., 25. März, 15 Uhr, Seniorenklub MÜN-
nichholz, Punzerstraße 60 a.

Fr., 26. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a.

Farblichtbildervortrag „RUND UM
IBERIEN“, 1. Teil – SOI. Helmut Lausek-
ker.

Mo., 29. März, 16 Uhr, Seniorenklub
Ennsleite.

Di., 30. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Tabor.

Mi., 31. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus.

Do., 1. April, 16 Uhr, Seniorenklub MÜN-
nichholz.

Fr., 2. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt.

Farblichtbildervortrag „TIERE AM
WANDERWEG“ – Franz Ritz.

Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser
unseres Amtsblattes haben wir wieder
Sammelmappen anfertigen lassen, die
voraussichtlich ab Ende März beim
Auskunftsschalter im Parterre des Rat-
hauses zum Selbstkostenpreis von 50
Schilling abgegeben werden. Eine
Sammelmappe ist für die Aufnahme
von zwölf Heften eines Jahrganges
konzipiert. Da die Sammelmappen nur
in beschränkter Zahl zur Verfügung
stehen, werden die Interessenten ge-
beten, sich die Mappen rechtzeitig zu
sichern.

Di., 6. April, 15 Uhr, Seniorenklub MÜN-
nichholz.

Di., 13. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Tabor.

Mi., 14. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus.

Fr., 16. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt.

Wertsicherungen

Ergebnis Jänner 1982

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Dezember 131,2

Jänner 132,8

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Dezember 230,3

Jänner 233,1

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Dezember 293,4

Jänner 296,9

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Dezember 294,3

Jänner 297,9

im Vergleich zum Kleinhandels-
preisindex

1938 = 100

Dezember 2221,6

Jänner 2248,7

Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

Dezember 2577,8

Jänner 2609,3

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

Dezember 2189,5

Jänner 2216,2

Berechtigungsscheine aus Seniorenpaß sind nicht übertragbar

Mit den Ermäßigungs- und Freischi-
nen in den Seniorenpässen will die Stadt
den älteren Mitbürgern eine persönliche
Unterstützung zukommen lassen. Nicht
statthaft ist aber die Weitergabe solcher
Berechtigungsscheine. Es wird daher erin-
nert, daß die Organe der Stadtverwaltung
angewiesen sind, Freischiene bzw. Ermä-
ßigungsscheine nur bei Vorlage des Senio-
renpasses anzunehmen.



Besuchen Sie unser
Goldschmiedatelier
für eigene
Schmuckkreationen
und kleine Skulpturen,
Pfarrgasse 1

Schmuck Friedrich Schmolgruber



Leidinger

Granit- und Marmorfensterbänke, Stufen, Bodenplatten, Tür- und Fensterumrahmungen, Terrazzoplatten, Kunstkonglomeratplatten,	Porphyrgartenplatten, Stufen, Pfeiler- und Mauersteine, Pflastersteine.	TRAUN Linzer Str. 61 0 72 29/61 0 35-37	LINZ/St. Martin Waldriedhof 0 72 29/61 0 09
Grabdenkmäler		WELS Friedhofstraße 67 0 72 42/81 2 37	STEYR Haager Str. 48 0 72 52/62 6 55

Wo Was Wann

in Steyr
März/April 1982

19.3. Freitag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr

KONZERT des NÖ. TONKÜNSTLER-ORCHESTERS. – Dirigent: Peter Schneider. – Solist: Ilan Rogoff, Klavier. – Programm: J. Haydn: Ouvertüre zu „L'incontro improvviso“; R. Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-Moll, op. 54; L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur, op. 92.

PETER SCHNEIDER: Wurde 1939 in Wien geboren. Er war Wiener Sängerknabe und unternahm mit dieser Institution Tourneen in alle Welt. 1957 Matura. Parallel zur Schule Studium an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. – Komposition: Karl Schiske. – Dirigieren: Hans Swarowsky. – Abschluß mit Auszeichnung. – 1959: Studienleiter am Salzburger Landestheater und Kapellmeister. – 1961: Heidelberg – Studienleiter und später 1. Kapellmeister. – 1968: Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf, Duisburg – 1. Kapellmeister. – Seit 1978 Generalmusikdirektor in Bremen. – Gastspiele: Florenz, Edinburgh, Warschau, Danzig, Hamburg. – Konzerte: Hamburg, Berlin, San Franzisko, Düsseldorf. – 1981: Bayreuther Festspiele („Fliegender Holländer“).

ILAN ROGOFF: Wurde in Tel Aviv geboren. Klavierstudium bei Karol Klein in Tel Aviv. Erster Konzertauftritt im Alter von 12 Jahren. Fortsetzung der Studien bei Stefan Askenase am Royal Conservatoire in Brüssel und Leonard Shure in New York, später bei Vladimir Horowitz und Claudio Arrau. 1970 Debüt mit William Steinberg und dem Pittsburgh Symphony Orchestra. Seit 1974 in London. Regelmäßige Auftritte mit führenden britischen Orchestern. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Tourneen durch Nord-, Süd-, Zentralamerika, Israel und viele europäische Staaten, unter berühmten Dirigenten wie Dorati, Giulini, Krips, Stein, Mehta, Steinberg u. a. – Schallplattenaufnahmen.

20.3. Samstag, 20 Uhr, Casino Steyr KÄRNTNER HEIMATABEND

21.3. Sonntag, 10 Uhr, Stadttheater Steyr

FRÜHJAHRSKONZERT DER STADTKAPELLE STEYR. Leitung: Prof. Rudolf Nones.

21.3. Sonntag, 9 bis 16 Uhr, Dominikanersaal Steyr

BRIEFMARKEN- und MÜNZEN-GROSSTAUSCHTAG mit Sonderpostamt und Sonderstempel.

21.3. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Grapefruit“.

25.3. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr

Gastspiel des Landestheaters Linz: „TOSCA“. Oper von Giacomo Puccini. – Abonnement II.

26.3. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr

Aktion „Der gute Film“: „DAS SCHLANGENEI“ – ein Ingmar-Bergman-Film mit Liv Ullmann aus den USA, 1977.

27.3. Samstag, 14.30 Uhr, Marienkirche Steyr

MATTHÄUS-PASSION von G. Ph. Telemann. – Kammerchor der Landesmusikschule Schlögl; Auswahlchor der Kirchenmusikabteilung Mozarteum Salzburg; Ingemar Melchersson, Orgel; Kammerorchester des oö. Landesmusikschulwerkes; Sophie Grossruck, Sopran; Gertraud Wurzing, Sopran; Harumichi Fujiwara, Evangelist; Wolfgang Dosch, Jesus; Karl Achleitner, Bariton. – Leitung und Cembalo: Rupert Gottfried Frieberger.

30.3. Dienstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr

Gastspiel der „Euro-Studio“-Konzertdirektion Landgraf: „DER SELBSTMÖRDER“ – Groteske in einem Akt von Arkadij Awertschenko und „FRÜHERE VERHÄLTNISSE“ – Posse mit Gesang in einem Akt von Johann N. Nestroy mit Dany Sigel, Silvana Sansoni, Michael Janisch und Fritz Muliar.

„FRÜHERE VERHÄLTNISSE“ gehört zu den Stücken, die Nestroy unsterblich gemacht haben. Kurz vor des Autors Tod verfaßt, umfaßt es noch einmal alles, was seine Bedeutung ausmacht. Da sind die Lieblingsfiguren des Autors auf die liebsten reduziert: aus der unteren Etage das Mädel aus der Vorstadt und der philosophierende Hausknecht, aus der oberen der Prinzipal mit dem chronisch schlechten Gewissen und die blasierte Dame aus besserem Haus, die bevorzugten Schützen und Zielscheiben des nestroyschen Witzes. Nestroy bündelt in seinem Spätwerk noch einmal seine Lieblingsthemen: wie der Zufall Menschen zusammenführt, überführt und überfährt, das Untere nach oben kehrt und das Obere nach unten, wie sie sich gegenseitig erpressen und demaskieren und wie sie nur an einem hängen „in dieser materiellen Zeit“ – am Geld. Es ist eine seltsame Tragikomödie im Leben Nestroys, daß seine Generation den großen Zeit- und Gesellschaftskritiker nicht erkannte und sich bloß an die „Spaßetltn“ hielt. Denn über diese hinaus hat Nestroy in seinen Lustspielen die ganze Luft seiner Zeit eingefangen, einer Zeit, die in ihrer eigenartigen Poesie so nie wiederkehren wird. Eine ganze Landschaft mit ihrem zur Reife und zur Überreife gebrachten Menschenschlag ist in ihm klingend und leuchtend geworden.

delt in seinem Spätwerk noch einmal seine Lieblingsthemen: wie der Zufall Menschen zusammenführt, überführt und überfährt, das Untere nach oben kehrt und das Obere nach unten, wie sie sich gegenseitig erpressen und demaskieren und wie sie nur an einem hängen „in dieser materiellen Zeit“ – am Geld.

Es ist eine seltsame Tragikomödie im Leben Nestroys, daß seine Generation den großen Zeit- und Gesellschaftskritiker nicht erkannte und sich bloß an die „Spaßetltn“ hielt. Denn über diese hinaus hat Nestroy in seinen Lustspielen die ganze Luft seiner Zeit eingefangen, einer Zeit, die in ihrer eigenartigen Poesie so nie wiederkehren wird. Eine ganze Landschaft mit ihrem zur Reife und zur Überreife gebrachten Menschenschlag ist in ihm klingend und leuchtend geworden.

Der russische Autor Arkadij Awertschenko (1881 bis 1925) schrieb neben unzähligen Kurzgeschichten und Novellen auch Romane und Theaterstücke. Eines seiner besten ist „DER SELBSTMÖRDER“, ein hervorragendes Beispiel seiner Kunst, mit wenigen Strichen Charaktere zu zeichnen, Situationen zu schildern und Konflikte wachsen und abklingen zu lassen. Eigentlich ist „DER SELBSTMÖRDER“ ein Stück über den verhinderten Selbstmord oder über die



FRITZ MULIAR als „Hausknecht Muffl“ in Nestroys „Frühere Verhältnisse“.

Regeln, wie man einen davon abhält. Und auch hier spielt das Geld – die Habgier der Erben, die echte oder die gespielte – das Thema, das die beiden Stücke verbindet.

31.3. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadtsaal

Film- und Diavortrag Horst Maas: „CHANNA-CHAM“ – Wildwasserexpedition 1981 am „Dach der Welt“ – Schlauchbootfahrt auf dem höchstgelegenen Fluß der Welt.

4.4. Sonntag, 17 Uhr, Mehrzweckhalle Münchenholz

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Panoptikum“.

10.–12.4.

Samstag bis Montag, 7 bis 18 Uhr, Betriebshalle der Fa. Nemetschek, Resthofstraße

KLEINTIERAUSSTELLUNG.

14.4. Mittwoch, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Münchenholz

Filmvorführung Peter Lehner: „IMPRESSIONEN AUS DALMATIEN“. – „SONNE ÜBER IBIZA.“

14.4. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater

Gastspiel des Stadttheaters St. Pölten: „INGEBORG“ – Lustspiel von Curt Goetz. Dieses amüsant-spritzige Lustspiel vermag den Zuschauer wahrhaft das Schmunzeln beizubringen. Die Liebe ist so einhellig auf Delikatesse abgestimmt, daß dem Zuschauer der Mund wässrig wird nach den vielen unausgesprochenen Einzelheiten.

15.4. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DICHTER UND BAUER.“ Operette von Franz von Suppé. – Abonnement II.

16.4. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater

Konzert des Wiener Ensembles für alte Musik „LES MENESTRELS“.

18.4. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Las Vegas“.

19.4. Montag, 19.30 Uhr, Stadttheater

KONZERT DES BRUCKNER-ORCHESTERS LINZ. – Dirigent: Theodor Guschlbauer; Solist: Hans Petermandl, Klavier. – Programm: F. Mendelssohn-Bartholdy: Hebriden-Ouvertüre; L. v. Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, c-Moll, op. 37; R. Schumann: Symphonie Nr. 1, B-Dur, op. 38, „Frühlingssymphonie“.

Fahrten und Führungen der Volkshochschule im Frühjahrssemester 1982

Dienstag, 13. April

Heimatkundliche Fahrt BAD ISCHL (Kurzentrums, Schuhfabrik Panzl). – Leitung: Helene Möstl. – Fahrpreis (einschl. Führungen) S 120.–.

Dienstag, 20. April

Heimatkundliche Fahrt GMUNDEN (Gmundner Keramik, Kammerhofmuseum). – Leitung: Magda Oppolzer. – Fahrpreis (einschl. Führungen) S 105.–.

Dienstag, 27. April

Studienfahrt ENNS (Stadtführung, oö. Landesausstellung „Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung“, Ausstellung Prof. Friedrich Mayr: „Stahlschnitt und Medaillenkunst“). – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Fahrpreis (einschl. Führungen) S 105.–. FA

Dienstag, 4. Mai

Exkursion WEBEREI-FACHMUSEUM, Haslach – LEBKUCHENERZEUGUNG KASTNER, Bad Leonfelden. – Leitung: Magda Oppolzer. – Fahrpreis (einschl. Führungen) S 130.–.

Dienstag, 11. Mai

Exkursion VORDERBERG – STEIRISCHER ERZBERG – BERGMUSEUM EISENERZ. – Leitung: Magda Oppolzer. – Fahrpreis (einschl. Führung) S 155.–.

Dienstag, 13. Mai

Führung LEBZELTERHAUS. – Leitung: Erich Mühlbauer. – Beginn: 16 Uhr. – Führungsgebühr: S 20.–. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Teilnehmern ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Samstag, 15. Mai

Heimatkundliche Fahrt „BURGEN IM MÜHLVIERTEL“ (Ruine Prandegg – zwei ehemalige Holzburgen bei St. Leonhard – Burgmuseum Reichenstein). – Leitung: SOI Helmut Lausker – Prof. Alfred Höllhuber. – Fahrpreis (einschl. Führungen) S 115.–. FA

Dienstag, 18. Mai

EINFÜHRUNGSVORTRAG für die Studienfahrt am 22. Mai. Es spricht SOI Helmut Lausker. – Beginn: 17.30 Uhr, VHS-Haus, Promenade 9, 2. Stock. – Eintritt: S 20.– (Seniorentickets werden entgegengenommen).

Samstag, 22. Mai

Studienfahrt Nö. Landesausstellung „800 Jahre FRANZ VON ASSISI“ (Franziskanische Kunst und Kultur im Mittelalter), Krems-Stein, ST. PÖLTEN. – Leitung: SOI Helmut Lausker. – Fahrpreis (einschl. Führungen) S 170.–.

Dienstag, 25. Mai

„STEYR AUS DER NÄHE BESEHEN.“ Ein Rundgang mit Steyrern durch ihre Heimatstadt. 1. Teil: Stadtplatz – Grünmarkt – Promenade – Enge, Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer, Beginn: 14 Uhr. Führungsgebühr S 20.–. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Teilnehmern ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Donnerstag, 27. Mai

Führung „STEYR AUS DER NÄHE BESEHEN“, 2. Teil: Steyrdorf. Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer, Beginn: 14 Uhr, Führungsgebühr: S 20.–. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Teilnehmern ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Dienstag, 1. Juni

Studienfahrt Steiermärkische Landesausstellung „ERZHERZOG JOHANN VON ÖSTERREICH“ (200. Geburtstag des Vaters der Steiermark), Stainz. Leitung: SOI Helmut Lausker. Fahrpreis (einschl. Führung) S 245.–. FA

Donnerstag, 3. Juni

Führung LEBZELTERHAUS. Beginn: 18 Uhr. Leitung: Erich Mühlbauer. Führungsgebühr: S 20.–. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Teilnehmern ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Dienstag, 8. Juni

Heimatkundliche Fahrt FREILICHTMUSEUM STEHRERHOF, Neukirchen a. d. Vöckla – KINDERWELTMUSEUM, Schloß Walchen. Leitung: Anton Hauser. Fahrpreis (einschl. Führungen) S 130.–.

Dienstag, 15. Juni

Heimatkundliche Fahrt JAGDMUSEUM, Schloß Marchegg – SAFARI-PARK, Gänserndorf. Leitung: Anton Hauser. Fahrpreis (einschl. Eintrittsgebühren) S 295.–. FA

Anmeldungen und Auskünfte: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung der Fahrtbeiträge sowie der Führungsgebühren hat bei der Anmeldung zu erfolgen.

Neue Bücher

Land mit Vergangenheit

Ursula und Willi Dolder (Fotos), Oto Bihalji-Merin, Klaus Liebe, Wolfgang Merck, Peter Rostankowski (Text): JUGOSLAWIEN. 224 Seiten, 80 Farb- und 48 Schwarzweißbildseiten, 24 x 30 cm. Leinen mit farbigem Schutzumschlag und Schuber, DM 94.-, C. J. BUCHER-Verlag.

Jugoslawien ist ein Reiseland mit illyrischem, thrakischem, römischem, türkischem, venezianischem und österreichischem Erbe, und spektakulär ist nicht nur seine Adriaküste. So vielfältig wie die kulturellen Einflüsse sind die Landschaften: mediterran die Küste und der Südosten, alpin der Norden, flach und steppenhaft der Nordosten, gebirgig die zentralen Landesteile.

Die bekannten Fotografen Ursula und Willi Dolder dokumentieren diese Vielfalt in eindrucksvollen Bildern: paradiesische Strände vor dem nackten Küstengebirge. Höhlen, Grotten, Wasserfälle; verschneite Wälder und Kleinstädte, k. u. k. Gemütlichkeit und orientalische Märkte, römische Amphitheater, Klöster, Moscheen, Hafenedylle und Großstadtwimmel.

Klaus Liebe geht auf die eng verflochtenen Geschehnisse der jugoslawischen Völker, ihr Selbstverständnis und ihre auch den heutigen Alltag bestimmenden Traditionen ein. Wolfgang Merck und Peter Rostankowski schildern die aktuellen wirtschaftlichen Verhältnisse Jugoslawiens vor dem Hintergrund der unterschiedlichen, natürlichen Gegebenheiten.

Oto Bihalji-Merin erläutert das Phänomen der reichen naiven Malerei in Jugoslawien sowie die besondere Landschaftsrezeption ihrer wichtigsten Vertreter. Mit seiner wechselvollen Geschichte und seinen vielen Gesichtern erweist sich Jugoslawien in diesem Band als ein Europa im kleinen.

Faszinierende Analysen

DEUTSCHE GEGENWARTSLITERATUR. Ausgangspositionen und aktuelle Entwicklungen. 28 Beiträge. Herausgegeben von Manfred Dürzak. 688 Seiten, Format 15 mal 21,5 cm. Paperback, DM 42,80, RECLAM-Verlag.

Die Beiträge dieses Buches sind eine großartige Verbindung von breit gefächelter Informationsvermittlung und kritisch sondierender Analyse. Die Autoren machen die verwirrende Vielfalt der zeitgenössischen deutschen Literatur in ihren Voraussetzungen, aktuellen Erscheinungen und Entwicklungstendenzen überschaubar. In den Beiträgen wird davon ausgegangen, daß die deutsche Literatur der Gegenwart deutschsprachige Literatur ist. Aus diesem Grund wird die Literatur der DDR in vier separaten

Beiträgen ausgiebig analysiert. Die Literaturen Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz werden in Übersichtsaufsätzen einbezogen. Die Themen der Beiträge: Deutsche Literatur 1945 – 1960: Keine Stunde Null/Die Gruppe 47. Ihre Anfänge und ihre Gründungsmitglieder/Neue Subjektivität. Zur Literatur der siebziger Jahre in der Bundesrepublik Deutschland/Das deutsche Drama vom Ende des zweiten Weltkrieges bis Ende der sechziger Jahre/Zum Drama und Theater der siebziger Jahre in der Bundesrepublik Deutschland/Zusammenhänge der Deutschen Gegenwartsliteratur/Der westdeutsche Roman der fünfziger und frühen sechziger Jahre/Geschichten und Geschichte. Reflexionen zum westdeutschen Roman seit 1965/Der deutsche Unterhaltsroman der Gegenwart/Konkrete Literatur/Fortschritt im Rückschritt. Zur politischen Polarisierung der westdeutschen Literatur seit 1961/Literatur der Arbeitswelt in der Bundesrepublik Deutschland/Feministische Trends in der deutschen Gegenwartsliteratur/Nebensachen. Zu den Essays westdeutscher Autoren/Die Wiederentdeckung der Einzelgänger. Zu einigen „Vaterfiguren“ der deutschen Gegenwartsliteratur/Literaturkritik in der Bundesrepublik Deutschland/Film und deutsche Gegenwartsliteratur/Rundfunk und deutsche Gegenwartsliteratur/Fernsehen und deutsche Gegenwartsliteratur/Verlage und deutsche Gegenwartsliteratur/Soll und Haben. Überlegungen zum Roman der DDR/Subjektivität kontra Politik? Anmerkungen zur Lyrik der DDR/Zur Entwicklung des Dramas in der DDR/Zur aktuellen Situation der DDR-Literatur/Die Literatur der Gegenwart in Österreich/Die Literatur der Gegenwart in der Schweiz/Deutschsprachige Literatur der Gegenwart im Ausland.

Bildnerisches Universum

KARL BLOSSFELDT 1865 – 1932. Das fotografische Werk. Mit einem Text von Gert Mattenklott. 548 Seiten, 240 Tafeln, gebunden. DM 78.-, Verlag SCHIRMER-MOSEL, München.

Die Pflanzenfotografien von Karl Blossfeldt sind weder Aufnahmen eines Berufsfotografen noch die eines Naturwissenschaftlers. Blossfeldt war Bildhauer und sein Interesse an der Pflanzenwelt künstlerischer und didaktischer Natur. Es ging ihm um die Struktur der Pflanzen, ihren organischen Aufbau, ihre „aus Zweckmäßigkeit“ geborene „höchste künstlerische Form“, die er durch seinen streng sachlichen, fast zeichnerisch zu nennenden fotografischen Stil sichtbar und vergleichbar machen wollte. Blossfeldts Anspruch, Naturformen als Muster für die bildenden Künste und die Architektur anschaulich zu machen, ließen einen fotografischen Corpus entstehen, der als „geschlossenes bildnerisches Universum“ und als ästhetisches Zeitdokument gleichermaßen fasziniert.

Die von Blossfeldt bereits Ende der zwanziger Jahre veröffentlichten Bildbände „Urfornen der Kunst“ und „Wundergarten der Natur“ haben eine tiefe Wirkung auf das Kunstschaffen ihrer Zeit ausgeübt und vor allem die Surrealisten begeistert. Sie liegen nun in einer einbändigen Ausgabe endlich wieder vor.

Der Band wird eingeleitet durch einen Essay von Gert Mattenklott, der die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Bände darlegt und vor allem ihre Bedeutung und ihren Einfluß auf die bildende Kunst und die Fotografie analysiert.

Fotos mit Symbolkraft

Michael Ruetz/Pavlos Tzermias: „LAND DER GRIECHEN.“ 212 Seiten, davon 152 Seiten Bilder (60 farbig, 92 schwarzweiß), 60 Seiten Text, Format 29,6 x 31 cm, Leinen, DM 110.-, ARTEMIS-Verlag.

Daß Michael Ruetz einen in jeder Hinsicht ungewöhnlichen Griechenlandband vorlegen würde, war von ihm – als dem erfolgreichen Bildautor von „Auf Goethes Spuren“ und „Mit Goethe in der Schweiz“ – zu erwarten. Auch in diesem Bildband geht es ihm nicht darum, eine ohnehin kaum erreichbare Vollständigkeit zu erlangen und so etwas wie einen Bilderatlas über Griechenland zu schaffen. Vielmehr wird in Fotos von hoher Stimmungs- und Symbolkraft das festgehalten, was das Erlebnis „Land der Griechen“ prägt: sei es für den Betrachter, der sich an eine Reise erinnert, oder für den, der davon träumt ... Neuartig ist nicht nur die Konzeption des Bandes – neuartig sind auch, jedes in seiner Weise, die Foto-Bilder: kein einziges erweckt den Eindruck des „désà vu“; selbst Aufnahmen von klassischen Stätten – wie die Akropolis von Athen, Kap Sounion etc. – überraschen durch den künstlerischen Anspruch und die kühne Optik des Fotografen, der Antikes mit Modernem, Bekanntes mit Unerwartetem verbindet und ins Bild bringt.

Der im Großformat gestaltete Band gliedert sich in vier Kapitel: Antike/Meer/Land/Gegenwart, welche alle wesentlichen Aspekte vor Augen führen. Jeder dieser Bildteile ist von einem Essay eingeleitet, in dem der Grieche und Griechenlandskenner Pavlos Tzermias wesentliche Einblicke in Natur, Charakter und Problematik des Landes der Griechen vermittelt.

Bilder einer Landschaft

Hans Gsellmann: „MEINE STEIERMARK.“ 32 Seiten Text, 80 Farbbildseiten mit 120 Bildern, Format 33 x 22 cm, gebunden, S 490.-, Verlag STYRIA.

Die Steiermark ist für Hans Gsellmann jene Oase der Regeneration, in die er von allen fünf Kontinenten immer wieder zurückkehrt. Von hier hat sein Weg als Bergsteiger und weltbekannter Leitz-Fotograf den Ausgang genommen. Kein Wunder, daß Gsellmann mit besonderer Liebe an seiner Steiermark hängt. In Tausenden von Bildern hat er ihr Gesicht eingefangen, und immer noch kommen neue dazu. Der Dachstein, der ernste Gebirgszug des Gesäuses, die Hochschwabwände, die Almen und die dunklen Wälder, die Seen und die glasklaren Flüsse, die von Weinstöcken gebeugten Hügel im Süden des Landes und die urwaldähnliche unberührte Landschaft des Rothwaldes, die unzähligen Blumen und die Tiere, balausche in ihrer eigenen Welt oder als treue Helfer des Menschen, und dann der Mensch selbst und das, was er geschaffen hat: die Denkmäler seiner Kultur, die Bauten der Technik – Hans Gsellmann zeigt uns das Land und seine Bewohner so, wie er sie liebt. Nicht das flüchtig Moderne, sondern das bodenständige Echte, nicht das oberflächlich Schreiende, sondern das in der Tiefe liegende Stille fasziniert und spricht in seinen Bildern. Daß auf den geprüften Schillehrer Gsellmann die Weltcup- und WM-Rennen in Schladming einen besondern Reiz ausüben und er deshalb die WM-Strecken und deren Stars groß ins Bild bringt, ist selbstverständlich.

Der Autor: Geboren 1929, Bergsteiger, Schillehrer, Expeditionsbergsteiger und Fotograf, einer der wenigen offiziellen Leitz-Foto-

grafen der Welt. Auf allen Kontinenten zu Hause. Begehrter Vortragsgestalter auf Breitwand.

Revitalisierung des bäuerlichen Wohnhauses

Ilse Luger: „LEBENDE TRADITION – DAS BÄUERLICHE WOHNHAUS IN OBERÖSTERREICH, Erhalten, Gestalten und Planen.“ 272 Seiten, 180 Farb- und 240 Schwarzweißbilder, 148 Skizzen, Format 21 × 25 cm. Leinen mit Schutzumschlag, S 498.–, OLV, Linz.

Bereits im Titel des soeben im OLV-Buchverlag erschienenen Werkes „Lebende Tradition“ wird die positive Einstellung der Verfasserin, Ilse Luger, zur Revitalisierung des Bauernhauses deutlich. „Das bäuerliche Wohnhaus in Oberösterreich“ lautete der Forschungsauftrag des Bundesministeriums für Bauten und Technik, den die Architektin ausgearbeitet hat und den sie nun als prächtigen Bildband vorlegt. Jeder, der mit der Problematik von Erhalten, Gestalten und Planen eines bäuerlichen Wohnhauses befaßt ist, wird in der Fülle der Bildbeispiele, in den 148 Skizzen und in den außerordentlich sachlichen und informativen Texten Rat und Entscheidungshilfen finden.

Dipl.-Ing. Ilse Luger hat sich jahrelang mit den Verhältnissen in den einzelnen Landesteilen Oberösterreichs auseinandergesetzt und kann so aus dem tieferen Verständnis der gewachsenen Bauformen Impulse für Neugestaltungen setzen. Sie hat bei ihren Vorschlägen vor allem die veränderten wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten berücksichtigt. Gestaltungsgrundlagen werden hinsichtlich Situierung, Baukörper, Ansichten und Detailausbildung erarbeitet. An einzelnen Beispielen stellt die Architektin die gestalterische Substanz, Einflüsse von Standort und Funktion sowie regionaltypische Formgebung dar. Aspekte der heutigen Bausituation werden einbezogen und Lösungswege für Um- und Neubauten aufgezeigt. „Lebende Tradition“ kann sowohl was den Inhalt betrifft als auch was die Gestaltung des Buches anlangt, für die Gerhard Frömel verantwortlich zeichnet, als ein gelungenes und repräsentatives Werk gelten.

Kunst des Zeichnens

Louise Gordon: „ANATOMIE UND FIGÜRLICHES ZEICHNEN.“ 133 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Kartiert, DM 24.–, Bauverlag, Wiesbaden und Berlin.

Ein kraftvoller männlicher Akt, gezeichnet von Michelangelo, zierte das Vorsatzblatt von Louise Gordons Buch „Anatomie und figürliches Zeichnen“. Man bewundert stets aufs neue das lebendige Spiel der Muskeln, das ein Charakteristikum der Aktzeichentechnik des Meisters Michelangelo ist. Das Verständnis für solche Kunstwerke zu wecken, im wahrsten Sinne des Wortes einen „Durchblick“ zu gewinnen, ist sozusagen nur ein Nebeneffekt dieses außerordentlich anschaulichen Lehrbuches für figürliches Zeichnen.

Ärzte- und Apothekendienst an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im März/April 1982

STADT

März:

- 20. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 20,
Tel. 22 0 72
- 21. Dr. Schlossbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
- 27. Dr. Noska Helmut,
Neuschöner Hauptstr. 30 a,
Tel. 22 2 64
- 28. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a,
Tel. 61 0 07

April:

- 3. Dr. Grobner Anna-Cornelia,
Frauengasse 1, Tel. 61 2 41
- 4. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
- 10. Dr. Ruschitzka Walter,
Garsten, Am Platzl 1,
Tel. 22 6 41
- 11. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
- 12. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4,
Tel. 61 6 27
- 17. Dr. Nones Rudolf,
Sebekstraße 1, Tel. 63 76 22
- 18. Dr. Ludwig Roland,
Ortskai 3, Tel. 63 0 85

MÜNICHHOLZ

März:

- 20./21. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
- 27./28. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

April:

- 3./4. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
- 10./11. Dr. Hainböck Erwin,
u. 12. Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 17./18. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

APOTHEKENDIENST:

März:

- 15./21. Bahnhofapotheker,
Mag. pharm.
Dr. Mühlberger, Bahnhof-
straße 18, Tel. 23 5 77
- 22./28. Apotheke Münichholz,
Mag. pharm.
Steinwendtner OHG,
H. Wagner-Straße 8,
Tel. 63 5 83
- 29./31. Ennsleitenapotheke,
Mag. pharm. Heigl,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

April:

- 1./4. Ennsleitenapotheke,
Mag. pharm. Heigl,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5./11. Stadtapotheke,
Mag. pharm. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 23 5 22
- 12./18. Löwenapotheke,
Mag. pharm. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

März:

- 20./21. Dr. Heinrich Obergottsberger,
Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86
- 27./28. Dentist Franz Ratzberger,
Seitenstettner Straße 13,
Tel. 62 6 86

April:

- 3./4. Dentist Herbert Ritter,
Rooseveltstraße 2 d,
Tel. 61 15 34
- 10./11. Dentist Franz Scharrer,
u. 12. Stadtplatz 1, Tel. 24 0 45
- 17./18. Dr. Erwin Schönleitner,
Neuzeug 152,
Tel. 0 72 59/21 91

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

In lebendiger Form zeigt Louise Gordon anhand zahlreicher Abbildungen die Formen des menschlichen Körpers detailliert auf, vermittelt uns quasi mit „Röntgenaugen“, den Aufbau von Knochen, Sehnen und Muskeln zu erkennen.

Die Autorin war sowohl als Dozentin für angewandte Kunst an der medizinischen Fa-

kultät der Universität von Toronto tätig als auch als Dozentin für Aktzeichnen am Sir John Cass College of Art in London. Sie arbeitete als Illustratorin an führenden medizinischen Lehrbüchern mit und erhielt für ihre Arbeiten als Zeichnerin und Bildhauerin wichtige Auszeichnungen.

Führlinger

Inh. J. Jakob

4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 57
Telefon (07252) 22157

Ihr Fachbetrieb für
**BAUBEDARF
SANITÄRARTIKEL**

**HEIZUNGSANLAGEN
FLIESEN
TAPETEN**

INHALT

Großbaustellen in Steyr mit Investitionen von 320 Millionen Schilling	88-91
910 Kontakte mit dem Steyrer Bürgerdienst	91
Aktion Freilernmittel 1982	91
Gesundheitsminster Steyrer in Steyr	92
Stadt fördert Gewerbe	93
Die Steyr-Daimler-Puch AG verkauft ihre Anteile am neuen Motorenwerk in Steyr	93
Detailprojekte für Kanalbau	93
Höhere Bestattungstarife	93
In memoriam Ludwig Wabitsch	94
Regulierung der Fahrpreise im städtischen Verkehrsbetrieb	94
Die Petermandl'sche Messersammlung im Steyrer Heimathaus	96-101
Kulturberichte	102-103
Stadtskimeisterschaft	104-105
Bausperre für Planungsgebiet Wehrgraben	107
Das Archiv der Stadt Steyr	108-109
Nachrichten für Senioren	113

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus
Leitender Redakteur: Walter Kerbl
Redaktion: 4400 Steyr, Rathaus;
Referat für Presse und Information,
Telefon 24 4 03, FS 28139
Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6
Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz
Anzeigenannahme: Luise Stadler,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 23 9 81/234
Erscheint monatlich
Versendete Auflage 18.400
Jahresabonnement: S 125.-
(inkl. MwSt.)
Schriftliche
Abonnementbestellungen nimmt
das Referat für Presse und
Information entgegen
Titelfoto: Hartlauer



Foto: Hartlauer

Steyrtalbahn vorläufig eingestellt

Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen hat mit dem Argument, die Sicherheit des Bahnverkehrs sei nicht mehr gegeben, mit Wirkung vom 1. März 1982 den Betrieb der Steyrtalbahn vorläufig eingestellt. In einer Aussendung der ÖBB heißt es, die Bundesbahnen verfügten über drei Gutachten, die aufzeigen, daß durch Hangrutschungen die Bahntrasse unterhalb der sogenannten Neuzughammerlehne bei Sierninghofen bedroht ist. Die oberste Eisenbahnbehörde hat deshalb mittels Bescheid den gesamten Betrieb auf der Strecke Garsten - Grün-

burg vorerst eingestellt. Die endgültige Entscheidung über die Auflassung dieser Bahnstrecke ist noch nicht gefallen. Bahnhistoriker sehen in der Beseitigung dieser Bahn einen beträchtlichen Verlust. Die heute nur noch einzige dampfbetriebene Schmalspurbahn Europas war vor fast hundert Jahren, am 28. August 1889, in Betrieb genommen worden.

Das Defizit ist im vergangenen Betriebsjahr auf 27,2 Millionen Schilling gewachsen, die Einnahmen betrugen nur 2,8 Millionen Schilling.

200 Jahre Bergschule in Steyr

Im Jahre 1782 eröffneten die Zölestine- rinnen neben ihrem Kloster in der Steyrer Berggasse eine zweiklassige Mädchenschule. Bereits zwei Jahre später, mit der Aufhebung des Klosters, erfolgte die Übernahme des Unterrichts durch weltliche Lehrer, und heuer kann die Schule als älteste noch benützte Pflichtschule Steyrs ihren 200jährigen Bestand feiern.

Am 19. Juni wird es im Casino Steyr ein großes Wiedersehensfest geben, zu dem schon jetzt alle ehemaligen Bergschullehrerinnen und -lehrer und alle Bergschülerinnen und -schüler ebenso herzlich wie zum Festgottesdienst am 20. Juni eingeladen werden.

In einer vom 27. Mai bis 10. Juni dauernden Ausstellung im Steyrer Bumerlhaus sollen nicht nur Arbeiten der jetzigen Schülerinnen und Schüler gezeigt werden, sondern auch Bilder aus dem Schulleben früherer Jahre. Die Schulleitung bittet daher um Zusendung (gegen Rückgabe) von Fotos und Bildern, seien es Klassenfotos, Bilder von Wandertagen, Schulfestern oder von der Schule selbst. Im

Rahmen der Schulausstellung werden auch Bilder einer jungen Steyrer Künstlerin gezeigt, die selbst Schülerin der Bergschule war.

Die Volksschule 2 Berggasse bittet schon jetzt alle ehemaligen Lehrer und Schüler um Vormerkung der Termine und um Mitwirkung.

SCHAUFENSTERREINIGUNG
FENSTER ALLER ART
PRIVATHAUSHALTE
DEKORBÄNDERENTFERNUNG
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHSHAMPOONIERUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
Steyr, Sebekstraße 2
Telefon 0 72 52/62 10 72

STYRER
FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG



Zentralkino Steyr

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Färbergasse 5,
Telefon 22 0 05

Donnerstag, 18. März, 18 und 20 Uhr

Barfuß in die Ewigkeit

Der einzigartige CinemaScope-Farbfilm vom Kriegsschauplatz in Burma, mit Steve McQueen, Charles Bronson und Gina Lollobrigida. Frei für Jugendliche über 16 Jahre!

Freitag, 19. März, 18 und 20 Uhr

Samstag, 20. März, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 21. März, 16, 18 und 20 Uhr

Hier fetzt es, daß die Reifen qualmen!

Montag, 22. März, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 23. März, 18 und 20 Uhr

2 Höllenhunde auf dem Highway

Zwei langhaarige Schlitzohren gegen die Polizei. Eine humorgeladene „Autoraserei“! Frei für Jugendliche über 14 Jahre!

Samstag, 20. März, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG: **Das scharfe Programm**

Mittwoch, 24. März, 18 und 20 Uhr

Ich glaub', mich tritt ein Pferd

Lieber ein Tier sein als ein Gemüse! Einer der komischsten Farbfilme, die je über die Leinwand flimmerten. Pausenlos zum Lachen, mit John Belushi (aus „Blues Brothers“) und Tim Mattheson. Frei für Jugendliche über 14!

Donnerstag, 25. März, 17.30 und 20 Uhr

Die Brücke am Kwai

Der Klassiker der Filmkunst! CinemaScope-Farbfilm mit William Holden und David Niven.

Frei für Jugendliche über 14 Jahre!

Prädikat: WERTVOLL!

Freitag, 26. März, 18 und 20 Uhr

Samstag, 27. März, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 28. März, 18 und 20 Uhr

Montag, 29. März, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 30. März, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 31. März, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 1. April, 18 und 20 Uhr

Österreichische Uraufführung! **Nero**

Der wahnsinnige, perverse Herrscher des alten Rom im Mittelpunkt eines CinemaScope-Farbfilms der ausschweifenden Feste und Gelage.

Samstag, 27. März, 22 Uhr

NACHTVORSTELLUNG

Die Liebesvögel

Sonntag, 28. März, 16 Uhr

Bruce Lee Unbesiegt bis in den Tod

(TRUE STORY)

Einer der besten Bruce-Lee-CinemaScope-Farbfilme, der das Leben des Trägers des Schwarzen Gürtels noch einmal vor Augen führt. Über 14!

Freitag, 2. April, 18 und 20 Uhr

Samstag, 3. April, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 4. April, 18 und 20 Uhr

MEL BROOKS total verrückt! In seinem Spezial-Geschichtsunterricht rastet er vollkommen aus!

Verrückte Geschichte der Welt

DER FILM! Lachen ohne Pause mit Mel Brooks, Madeline Kahn und Dom de Luise. Frei für Jugendliche über 16 Jahre!

Samstag, 3. April, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

Film für reife Erwachsene

Sonntag, 4. April, 16 Uhr

Porky Pig und seine Freunde

Die vergnüglichen Abenteuer des putzigen Schweinchens. Ein ZEICHENTRICK-FARBFILM als Ferienprogramm! Jugendfrei!

Montag, 5. April, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 6. April, 18 und 20 Uhr

Blues Brothers

(John Belushi)

Das „Muß-Programm“ von heute! Musik, Humor und Tempo mit John Belushi, Dan Aykroyd und Ray Charles. Frei für Jugendliche über 14 Jahre!

Mittwoch, 7. April, 18 und 20 Uhr

Todesgrüße aus Shanghai

(BRUCE LEE)

Der ECHTE BRUCE LEE in einem seiner besten CinemaScope-Farbfilme.

Donnerstag, 8. April, 18 und 20 Uhr

Zärtliche Cousinsen

(DAVID HAMILTON)

Ein Meisterwerk voll Erotik, Kunst und Poesie! Nach dem Riesenerfolg von „Bilitis“ ein weiterer Farbfilm von David Hamilton.

Allen unseren Besuchern ein RECHT FROHES OSTERFEST!

Samstag, 10. April, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 11. April, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 12. April, 16, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 13. April, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 14. April, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 15. April, 18 und 20 Uhr

Oberösterreichische ERSTAUFFÜHRUNG! Der allerneueste Sensationserfolg!

Der Mann ohne Gnade

(Death Wish II)

Es hat sich nichts geändert. Nach wie vor herrscht Gewalt in den Straßen. Ein Superfarbfilm mit Charles Bronson, Vincent Gardenia und Jill Ireland.

Samstag, 10. April, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG:

Für Erwachsene!

Stadtheater Steyr

Großes Haus

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Samstag, 20. März, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 21. März, 18 und 20 Uhr

Montag, 22. März, 20 Uhr

Der millionenfache Bestseller als Farbfilm gehobener Erotik!

Lady Chatterleys Liebhaber

Prädikat: SEHNSWERT!

Ein sexuelles Dreiecksverhältnis – blaublütig und heißblütig – ein Sittengemälde zwischen Adel und Proletariat. Sylvia Kristel und Nicholas Clay.

Sonntag, 21. März, 16 Uhr

Prädikat: SEHNSWERT!

Asterix erobert Rom

AKTION „DER GUTE FILM“

Der vielgespielte Zeichentrick-Farbfilm für jung und alt. Jugendfrei!

Dienstag, 23. März, 20 Uhr

Prädikat: BESONDERS WERTVOLL!

Die Schweizermacher

AKTION „DER GUTE FILM“

Wiederholung des total ausverkauften Farbfilms. Ein Lachschlager mit EMIL STEINBERGER. Jugendfrei!

Mittwoch, 24. März, 20 Uhr

Prädikat: BESONDERS WERTVOLL. Jugendfrei!

Mephisto

(KLAUS MARIA BRANDAUER)

AKTION „DER GUTE FILM“

Das langersehnte Filmereignis mit KLAUS MARIA BRANDAUER.

Freitag, 26. März, 17.30 Uhr

Das Schlangenei

(INGMAR BERGMAN) – Prädikat: WERTVOLL!

AKTION „DER GUTE FILM“

Freitag, 26. März, 20 Uhr

Samstag, 27. März, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 28. März, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 29. März, 20 Uhr

Dienstag, 30. März, THEATERABEND

Mittwoch, 31. März, 20 Uhr

Donnerstag, 1. April, 20 Uhr

The Bronx

(Paul Newman)

Raub, Brandstiftung, Prostitution, Straßenkrawalle, Rauschgift, Korruption und immer wieder Mord. Superstar Nr. 1 PAUL NEWMAN in seinem brandneuen außergewöhnlichsten Thriller.

Freitag, 2. April, 20 Uhr

Samstag, 3. April, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 4. April, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 5. April, 20 Uhr

Dienstag, 6. April, 20 Uhr

Mittwoch, 7. April, 20 Uhr

Donnerstag, 8. April, 20 Uhr

Eine Millionen-Dollar-Superproduktion, die 75.000 Jahre vor Christus spielt!

Am Anfang war das Feuer

Ein Farbfilm aus einer barbarischen Zeit. Ein Stamm von Steinzeitmenschen kämpft um das Feuer, um das Überleben, kämpft gegen Säbelzahniger und Mammuts, Unwetterkatastrophen und feindliche Stämme.

UNSER OSTERPROGRAMM!

Samstag, 10. April, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 11. April, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 12. April, 16, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 13. April, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 14. April, 18 und 20 Uhr

DER NEUESTE LOUIS-DE-FUNÈS-Schlager als großes OSTERPROGRAMM!

Louis und seine

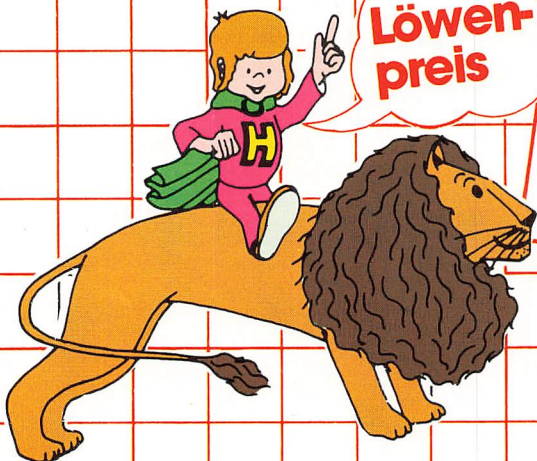
Österreichische Uraufführung!

außerirdischen Kohlköpfe

Wer hier nicht lacht, dem ist nicht mehr zu helfen! Dieser neueste Farbfilm sorgt für allerbeste Unterhaltung im Parkett. Jugendfrei!

Die beiden komfortablen Steyrer Kinos erwarten gerne Ihren Besuch!

Erleben Sie die Faszination der Spiegelreflexfotografie-mit der Cosina CT1



Cosina CT1
Spiegelreflexkamera mit TTL-
Belichtungsmessung, 1-1/1000 Sek. und
B., Selbstauslöser, Objektiv 1:2,0/50,
komplett mit Tasche.
statt bisher **2.480,-**

jetzt nur **1.990,-**

Aktion gültig bis 27.3.82. Abgabe nur in Haushaltsmengen bzw. solange der Vorrat reicht.

Hartlauer

Ihr zuverlässiger Partner am österreichischen Fotomarkt.